

MASARYK-UNIVERSITÄT

PEDAGOGISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR

**Analyse und Vergleichung der
Lehrbücher „*Wir*“ und „*Team Deutsch*“
aus der Sicht der Teilkompetenzen und
Fertigkeiten**

Diplomarbeit

Brünn 2009

Verfasserin:
Dagmar Gálová

Betreuerin:
PhDr. Alice Brychová

Ich erkläre, dass ich meine Diplomarbeit selbständig ausgearbeitet habe und dass ich nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen verwendet habe.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Diplomarbeit an der Masaryk-Universität in der Bibliothek der pädagogischen Fakultät eingespeichert und zu Studienzwecken zugänglich gemacht ist.

V Brně dne 8.4.2009

Dagmar Gálová

OBSAH:

0 Einleitung	5
1 Theoretischer Teil.....	7
2.1 Curriculum Politik	7
2.2 Rahmenbildungsprogramm für Grundschulen.....	8
2.2.1 Schlüsselkompetenzen	8
2.2.2 Ausbildungsbereiche	9
2.2.2.1 Fremdsprache	11
2.2.2.2 Zweite Fremdsprache	11
2.3 Europäischer Referenzrahmen	11
2.4 Das Europäische Sprachenportfolio	12
2.5 Lehrwerk.....	13
2.5.1 Lehrbuch x Lehrwerk	13
2.5.2 Elemente des Lehrwerks	14
2.5.3 Faktoren, die auf das fremdsprachliche Lehrwerk wirken	14
2.5.4 Funktion des Lehrwerks und sein Einfluss auf den Unterricht	15
2.5.5 Bestandteile des Lehrwerks	17
2.6 Lehrwerkanalyse	18
2.6.1 Lehrwerkanalyse x Lehrwerkkritik	18
2.6.2 Kriterienraster.....	19
3 Praktischer Teil	21
3.1 Analyse des Lehrbuchs „Team Deutsch“	21
3.1.1 Struktur des Lehrbuchs.....	21
3.1.2 Teilkompetenzen im Team Deutsch.....	22
3.1.2.1 Ausspracheschulung.....	22
3.1.2.2 Grammatikvermittlung	23
3.1.2.3 Wortschatzvermittlung	28
3.1.3 Orthographie.....	29
3.1.4 Fertigkeiten im Team Deutsch	30
3.2 Analyse des Lehrbuchs Wir 1	30
3.2.1 Struktur des Lehrbuchs.....	30

3.2.2 Teilkompetenzen im Wir.....	32
3.2.2.1 Ausspracheschulung.....	32
3.2.2.2 Grammatikvermittlung.....	32
3.2.2.3 Wortschatzvermittlung.....	35
3.2.2.4 Orthographie.....	36
3.3 Vorteile und Nachteile der Lehrbücher	36
3.3.1 Vorteile und Nachteile des Lehrbuchs Team Deutsch.....	36
3.3.2 Vorteile und Nachteile des Lehrbuchs Wir	38
3.3.3 Team Deutsch x Wir	38
4 Das Experiment	40
4.1 Fragebogen für Schüler	40
4.1.2 Die Abfassung des Fragebogens	40
4.1.3 Organisation	41
4.1.4 Form des Fragebogens	41
4.1.5. Interpretation des Fragebogens	42
4.2 Fragebogen für Lehrer	59
4.2.1 Die Abfassung des Fragebogens	59
4.2.2 Organisation	59
4.2.3 Form des Fragebogens	60
4.2.4. Interpretation des Fragebogens	60
4.3 Das Gespräch	64
4.4 Ergebnis des Experiments	65
5 Zusammenfassung.....	67
5.1 Resumé	68
6 Literaturverzeichnis.....	69
7 Liste der Anhänge	71

0 Einleitung

In der Zeit, wenn schon fast keine Staatsgrenzen existieren, wenn das Reisen ins Ausland ganz gewöhnlich ist, sind die Sprachkenntnisse unentbehrlich. Der Mensch hat nicht nur die Möglichkeit viele Länder zu besuchen, aber er kommt fast jeden Tag mit den Ausländern in Kontakt. Und es ist sicher angenehmer sich untereinander zu verstehen als nur verzweifelt mit den Schultern zu zucken.

Auch im erwachsenen Alter hat man die Möglichkeit eine Fremdsprache zum Beispiel in einer Sprachschule zu lernen. Aber schon die Grundschule bietet den Kindern die Möglichkeit mit dem Fremdsprachenunterricht zu beginnen. In der Grundschule lernen die Kinder die Fremdsprache kennen und sie bilden sich eine bestimmte Beziehung zu dieser Sprache. Wenn diese Beziehung positiv ist, ist es eine gute Voraussetzung dazu, dass der Mensch die Sprachkenntnisse, die er in der Grundschule gewinnt, innerhalb des Lebens vertiefen wird und vielleicht auch eine andere Sprache erlernt.

Zur Bildung einer positiven Beziehung gereichen auch die Persönlichkeit des Lehrers, die Stimmung in der Schule und in der Klasse und auch die Lehrmittel. Gerade der Auswahl den Lehrmitteln sollte man die höchste Aufmerksamkeit widmen. Das Lehrbuch ist ein Grundlehrmittel, aus dem auch die Konzeption der Stunde rauskommt. Es ist wichtig, dass es genügend attraktiv ist, verschiedene Übungen bietet, aktuell ist, zur Schöpfungskraft, Selbstständigkeit und Kooperation gereicht. Es sollte dem Lehrplan entsprechen und alle Sprachfertigkeiten und Schlüsselkompetenzen entwickeln.

In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit der Analyse der Lehrbücher „Team Deutsch“ und „Wir“.

Ich besuchte mehrere Schulen in meiner Umgebung und wollte wissen, mit welchen Lehrbüchern es dort gearbeitet wird. Aber leider in keiner von diesen Schulen werden Lehrbücher, die dem Europäischen Referenzrahmen entsprechen, benutzt. Auf Grunde dieser Realität besuchte ich eine Grundschule und nach einer Diskussion mit den Deutschlehrerinnen wählte ich zwei Lehrbücher aus, die die Deutschlehrerinnen attraktiv und qualitativ finden und mit würden, obwohl der Kauf dieser Lehrbücher noch nicht bewilligt wurde.

Meine Diplomarbeit besteht aus drei Teilen. Im theoretischen Teil widme ich mich der heutigen Curriculum Politik in der Tschechischen Republik. Näher sehe ich die Begriffe „Rahmenbildungsprogramm“, „Schlüsselkompetenzen“, „Das Europäische Sprachenportfolio“ an. Dann versuche ich den Unterschied zwischen den Begriffen

„Lehrwerk“ und „Lehrbuch“ zu erklären. Und ich beschäftige mich auch mit dem Problem der Lehrwerkanalyse.

Im praktischen Teil konzentriere ich mich auf die Analyse den von mir ausgewählten Lehrbüchern. Ich bringe ihre Gesamtkonzeption nahe. Ich widme mich den Teilkompetenzen und Fertigkeiten. Ich ermittle welche Übungen und Texten in den Lehrbüchern zu finden sind. Und ich vergleiche die Lehrbücher untereinander.

Weil die Lehrerinnen aus der von mir ausgewählten Schule gern nach einer von diesen Lehrbüchern unterrichten würden, verabredeten wir ein kleines Experiment. Die Lehrerinnen unterrichteten eine Woche nach dem Lehrbuch „Wir“ und eine Woche nach dem Lehrbuch „Team Deutsch“. Sie hatten auch die Arbeitshefte, Lehrerhandbücher, Audiokassetten und CDs zur Verfügung.

Dann drückten sie ihre Meinungen, Stellungen und Eindrücke zu den Lehrbüchern in einem Fragebogen und einem Gespräch aus. Selbstverständlich sind auch die Bemerkungen der Schüler sehr wichtig, deshalb bekamen auch sie die Möglichkeit, ihre Meinungen in einem Fragebogen zu äußern.

1 Theoretischer Teil

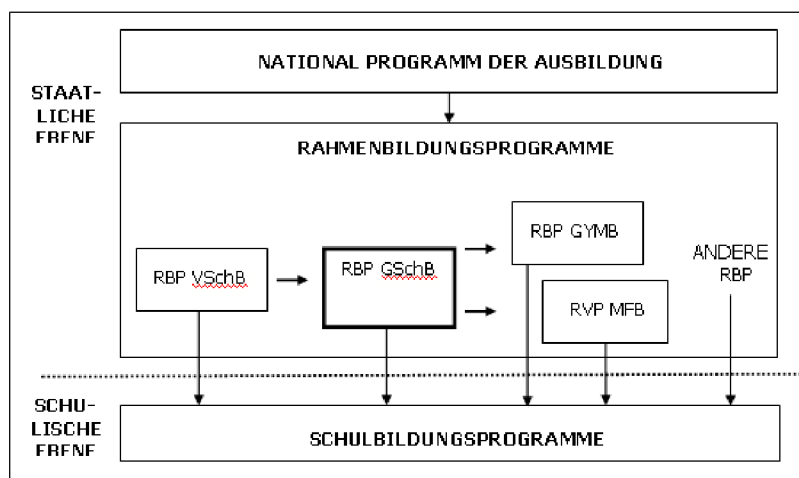
2.1 Curriculum Politik

Zurzeit macht die Ausbildung eine Reform durch. Es kommt zu Veränderungen in der Konzeption der Ausbildung, der Planung und auch in der Realisation des Unterrichts.

Das Grunddokument, nach dem sich die Ausbildung in der Tschechischen Republik richtet, ist Das Nationalprogramm der Ausbildungsentwicklung oder Das Weiße Buch. Das Nationalprogramm der Ausbildungsentwicklung hat viele Ziele, die zur Verbesserung des Ausbildungssystems der Tschechischen Republik führen sollten. Zu den Zielen gehört auch eine allmähliche Einführung von zwei Fremdsprachen in den Unterricht auf allen Schultypen. Die erste Fremdsprache soll ab der dritten Klasse eingeführt werden und auf der zweiten Stufe der Grundschule soll die Wahl der zweiten Fremdsprache für alle Schüler ermöglicht werden. Auf den Mittelschulen soll dann die Anknüpfung des Fremdsprachenunterrichts so gesichert werden, dass der Absolvent einer Mittelschule mit Abitur zwei verschiedene Sprachen auf verschiedenen Niveaus beherrscht, der Absolvent einer Mittelschule ohne Abitur mindestens eine Sprache beherrscht.¹

Zurzeit sind für die Situation im Schulwesen die Dokumente des übernationalen Niveaus verantwortlich, also die Dokumente des Europarats, an die die Dokumente des Schulministeriums anknüpfen.

Im Einklang mit den neuen Prinzipien der Curriculum Politik, die im Nationalprogramm der Ausbildungsentwicklung in der Tschechischen Republik



(sog. Weißem Buch) formuliert und im Gesetz Nr. 561/2004 S. über die Vor-, Grund-, Mittelschul-, höhere und andere Ausbildung (das Schulgesetz) verankert sind, führt man in das Ausbildungssystem ein neues System der

¹ vgl. Národní program rozvoje vzdělávání, 2001, S. 39

Curriculum Dokumente für die Ausbildung der Schüler von 3 bis 19 Jahre ein. Die Curriculum Dokumente werden auf zwei Ebenen gebildet, auf der Staats- und Schulebene.²

2.2 Rahmenbildungsprogramm für Grundschulen

Die Grundausbildung wird durch den Bildungsbereich Grundschule realisiert. Im Einklang mit dem Schulgesetz wird für die Realisation der Grundausbildung das Rahmenbildungsprogramm für Grundschulen herausgegeben.³

Die Rahmenbildungsprogramme erleichtern den Schülern den Übergang von der vorschulischen Ausbildung zur grundschulischen Ausbildung. Das Gewicht wird auf die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen, deren Verbindung mit dem Ausbildungsinhalt und auf die Durchsetzung der Kenntnisse und Fertigkeiten im praktischen Leben gelegt.

Die Rahmenbildungsprogramme gehen aus der Konzeption des lebenslangen Lernens aus, formulieren den erwarteten Bildungsgrad für alle Etappen der Ausbildung.⁴

Das Rahmenbildungsprogramm für Grundschulen knüpft mit seiner Auffassung auf das Rahmenbildungsprogramm für Vorschulen an und stellt ein Ausgangspunkt für die Konzeption des Rahmenbildungsprogramms für Mittelschulen dar.⁵

2.2.1 Schlüsselkompetenzen

Es handelt sich um einen Komplex von Kenntnissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte, die für die persönliche Entwicklung und Durchsetzung jedes Mitglieds der Gesellschaft wichtig sind. Ihre Auswahl hängt mit den in der Gesellschaft aufgenommenen Werte zusammen.

Alle Schüler mit einem Komplex von Schlüsselkompetenzen auf dem Niveau, das für sie erreichbar ist, auszustatten und sie damit für eine weitere Ausbildung und Durchsetzung in der Gesellschaft vorzubereiten, ist der Sinn und das Ziel einer solchen Ausbildung.

² vgl. Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání, 2007, S.9

³ vgl. Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání, 2007, S. 11

⁴ vgl. Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání, 2007, S.10

⁵ vgl. Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání, 2007, S. 10

Die Aneignung der Schlüsselkompetenzen beginnt während der vorschulischen Ausbildung, setzt sich während der Grundausbildung und der mittelschulischen Ausbildung fort, und bildet sich allmählich im Laufe des Lebens weiter.

Die Schlüsselkompetenzen überschneiden sich auf unterschiedliche Art und Weise, sind multifunktionell, sie haben eine fachübergreifende Form und man kann sie immer nur als Ergebnis des gesamten Ausbildungsprozesses gewinnen.

Auf ihre Bildung und Entwicklung muss sich der ganze Ausbildungsinhalt und auch alle Aktivitäten und Tätigkeiten richten und dazu beitragen. In der Etappe der Grundbildung werden für Schlüsselkompetenzen gehalten: ⁶

- Kompetenzen zum Lernen.
- Kompetenzen zum Problemlösen.
- Kommunikative Kompetenzen.
- Soziale und personelle Kompetenzen.
- Bürgerliche Kompetenzen.
- Arbeitskompetenzen

Wie schon oben geschrieben wurde, die Schlüsselkompetenzen sind nicht isoliert, was auch für den Fremdsprachenunterricht gilt. Auf den ersten Blick kann es einem vorkommen, dass der Fremdsprachenunterricht nur mit der kommunikativen Kompetenz zusammenhängt, aber es ist anders. In dem Fremdsprachenunterricht sind auch die weiteren Kompetenzen enthalten.

Die Schüler eignen sich verschiedene Lernstrategien an, sie lernen verschiedene Probleme sowohl selbst auch in der Zusammenarbeit mit anderen Schülern zu lösen. Sie eignen sich nicht nur die Kommunikationsfähigkeit in der bestimmten Sprache an.

2.2.2 Ausbildungsbereiche

Im Rahmenbildungsprogramm für Grundschulen sind neun Ausbildungsgebiete angeführt, die mit einem Ausbildungsbereich gebildet werden: ⁷

- Sprache und Sprachkommunikation (Tschechische Sprache, Fremdsprache).

⁶ vgl. Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání, 2007, S. 14

⁷ vgl. Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání., 2007, S.18

- Mathematik und ihre Applikation (Mathematik und ihre Applikation).
- Informations- und Kommunikationstechnologie (Informations- und Kommunikationstechnologie).
- Der Mensch und seine Welt (Der Mensch und sein Welt).
- Der Mensch und die Gesellschaft (Geschichte, Erziehung zur Bürgerschaft).
- Der Mensch und die Natur (Physik, Chemie, Naturgeschichte, Erdkunde).
- Kunst und Kultur (Musikerziehung, Kunsterziehung).
- Der Mensch und die Gesundheit (Erziehung zur Gesundheit, Sport).
- Der Mensch und die Arbeitswelt (Der Mensch und die Arbeitswelt).
- Der Ausbildungsinhalt der einzelnen Ausbildungsbereiche verteilt die Schule in mehrere Fächer und arbeitet sie aus, eventuell ergänzt sie sie in dem Lehrplan.

Aus einem Ausbildungsbereich können ein oder mehrere Fächer gebildet werden, eventuell kann ein Lehrfach durch eine Integration aus den Ausbildungsinhalten mehrerer Ausbildungsbereiche entstehen.

Ich werde mich mit dem Bereich „Sprache und Sprachkommunikation“ beschäftigen, das eine grundsätzliche Stellung im Erziehungs-Bildungs-Prozess einnimmt.

Ein gutes Niveau der Sprachkultur gehört zu den wichtigen Merkmalen der allgemeinen Reife eines Absolventen der Grundausbildung.⁸

Das Ausbildungsbereich „Sprache und Sprachkommunikation“ besteht aus mehreren Ausbildungsfächern, das sind die Tschechische Sprache und Literatur, die Fremdsprache und eine weitere Fremdsprache. „Die Fremdsprache und eine weitere Fremdsprache“ tragen zum Verstehen und Entdeckung von Tatsachen bei, die das Bereich der durch die Muttersprache vermittelten Erfahrungen überschreiten. Sie vermitteln eine lebhaft sprachliche Basis und Voraussetzungen für die Kommunikation der Schüler im Rahmen des integrierten Europas und der Welt.⁹

Die Aneignung von Fremdsprachen ermöglicht den Einzelnen die Sprachbarriere zu überwinden, sich in der Welt freier zu bewegen, neue Kontakte im persönlichen Leben zu gewinnen und eine bessere Durchsetzung im Arbeitsleben.

⁸ vgl. Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání, 2007, S. 20

⁹ vgl. Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání, 2007, S. 20

Die Fremdsprachenausbildung in der Grundschule zielt zum Erreichen des Niveaus A2 und in einer weiteren Sprache zum Niveau A1. Diese Niveaus werden in dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen definiert.

2.2.2.1 Fremdsprache

Wenn der Schüler nicht in einer multikulturellen Umgebung lebt, begegnet er die Fremdsprache zum ersten mal meistens in der Grundschule. Zuerst gewinnt der Schüler die Beziehung zu der Sprache und registriert die Unterschiedlichkeiten zur Muttersprache.

In der Grundschule lernt der Schüler außer der Muttersprache in zwei anderen Sprachen zu kommunizieren, eine von ihnen wird Englisch sein. Das Englisch ist aber nur eine empfohlene Sprache.¹⁰

Zurzeit sieht die Situation in den Schulen so aus, dass die Schüler und ihre Eltern mehr Interesse an Englisch zeigen. Aber es gibt immer noch genug Schüler, die Deutsch lernen wollen, weil zu den Empfehlungen des Europarats auch das gehört, dass die Schüler die Sprache des Nachbarstaates lernen.

2.2.2.2 Zweite Fremdsprache

Die zweite Fremdsprache wählen die Schüler spätestens in der achten Klasse, aber der Unterricht der zweiten Fremdsprache kann auch früher beginnen. Meistens wird Deutsch als zweite Fremdsprache gewählt.

2.3 Europäischer Referenzrahmen

Der gemeinsame Europäische Referenzrahmen definiert den Inhalt des Ausbildungsbereiches „Fremdsprache und zweite Fremdsprache“. Er wurde durch den Europarat herausgegeben.

Nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen manifestiert ein Fremdsprachler sein Können in folgenden Bereichen:¹¹

- Kompetenzen, allgemein und spezifisch.

¹⁰ vgl. Národní program rozvoje vzdělávání, 2001

¹¹ vgl. Janíková, 2005, S.6-7

- Sprachaktivitäten, z. B. Verstehen, Produktion, Meditation.
- Text, rezeptiv und produktiv.
- Hauptanwendungsbereiche, z. B. beruflich, im öffentlichen Leben, privat.
- Aufgaben, d. h. Aktionen mit festgelegten Zielen und Ergebnissen.
- Strategien, die das Individuum für die Sprachanwendung und das Erlernen der Sprache entwickelt hat.

Der gemeinsame Europäische Referenzrahmen vermittelt eine allgemeine Grundlage für die Verarbeitung der Sprachsyllabi, der Richtlinien für die Entwicklung der Curricula, der Prüfungen, der Lehrbücher usw. im ganzen Europa. Er beschreibt, was die Schüler erlernen müssen, damit sie die Sprache zur Kommunikation benutzen, und welche Kenntnisse und Fertigkeiten sie entfalten müssen, um fähig zu sein effektiv zu handeln. Der Rahmen definiert auch das Niveau der Sprachbeherrschung.¹²

2.4 Das Europäische Sprachenportfolio

Das Europäische Sprachenportfolio wurde durch den Europarat herausgegeben. Es soll klar zeigen, was der Schüler kennt.

Es handelt sich um ein persönliches Dokument, in dem der Schüler die Angaben ergänzt, die sein Sprachstudium betreffen. Das Europäische Sprachenportfolio trägt zur Motivation der Schüler zum weiteren Lernen bei, es führt sie gleichfalls zur Selbstbewertung. Die Schüler bewerten selbst, was sie gut beherrschen und was noch zur Verbesserung bleibt. Sie lernen ihre eigene starke und schwache Seite zu sehen. Sie können die eigenen Lerntätigkeiten planen. Sie sehen in welchem Zeithorizont die Ziele für sie erreichbar sind.

Für die Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio ist es aber nötig, neue fremdsprachliche Begriffe zu erlernen.

Zurzeit treffen wir uns mit dem Europäischen Sprachenportfolio nur selten in den tschechischen Grundschulen. Die Lehrer sind darüber oft nicht informiert und deshalb halten sie Das Europäische Sprachenportfolio für zwecklos und die Arbeit damit für einen Zeitverlust. Es ist aber wichtig sich dessen bewusst zu werden, wie bedeutsam dieses

¹² vgl. Společný evropský referenční rámec pro jazyky, 2002, S.1

Dokument ist und welchen Beitrag es für die Schüler und auch für die Lehrer leisten kann. Die Schüler lernen selbständiger zu sein, sind motiviert. Die Lehrer können sich dann für den Unterricht besser vorbereiten, wissen, wo es sich noch Probleme gibt.

Das Europäische Sprachenportfolio besteht aus:¹³

- Dem Sprachenpass – enthält Angaben über den Schüler und informiert darüber, welche Sprachen er lernt und welches der europäischen Sprachniveaus er bereits erreicht hat.
- Der Sprachlernbiografie – dient zur Beschreibung der erreichten Niveaus und der Lernerfahrungen. Die Sprachlernbiografie beginnt der Schüler selbst zu führen. Sie dient seiner Selbsteinschätzung.
- Dem Dossier – eine Sammlung von Arbeiten des Lernalters.

2.5 Lehrwerk

2.5.1 Lehrbuch x Lehrwerk

Nach Jan Průcha ist das Lehrwerk eine Art von Buchpublikation, die an die didaktische Kommunikation mit ihrem Inhalt und ihrer Struktur angepasst ist. Es gibt viele Typen, das Lehrbuch gehört zu den verbreitetsten. Das funktioniert: 1) als ein Element des Curriculums, d. h. präsentiert ein Abschnitt des geplanten Ausbildungsinhalts; 2) als ein didaktisches Mittel, d. h. es ist eine Informationsquelle für die Schüler und Lehrer, richtet und stimuliert das Lernen der Schüler.¹⁴

Nach Reiner Schmidt ist ein Lehrbuch „ein Buch, das Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten überwiegend unter Zuhilfenahme von (Lehr-) Texten und Abbildungen, verbunden mit Aufgaben und „Übungen für die Lernenden, vermitteln soll“. ¹⁵

Reiner Schmidt sagt auch, dass neben dem „klassischen Lehrbuch“ auch weitere Komponenten vertreten sind, wie z. B. Übungs- und Arbeitsbücher, Lehrerhandbücher, Tonkassetten. Man sollte besser von Lern- und Lehrmaterialien sprechen. Diese Materialien sind im engen Zusammenhang, das Lehrbuch ist nur ein Bestandteil dieses Komplexes, wir sprechen also von „Lehrwerken“.

¹³ vgl. Janíková, 2005, S.8

¹⁴ vgl. Průcha, 2001, S.258

¹⁵ Schmidt. In: Henrici, Riemer, 1996, S. 397-398

Im tschechischen Milieu werden die Begriffe „das Lehrbuch“ und „das Lehrwerk“ nicht genug unterschieden. Das beweist auch die Mitteilung des Schulministeriums, in der für Lehrbücher gehalten werden: die Texte und graphische Materialien, die: a) die Erreichung der durch das Rahmenbildungsprogramm definierten

2.5.2 Elemente des Lehrwerks

„Im Lehrwerk finden wir die wichtigsten Elemente einer bestimmten fachdidaktischen und methodischen Konzeption gebündelt und veranschaulicht vor“.¹⁶

Bild Nr.1: Elemente des Lehrwerks

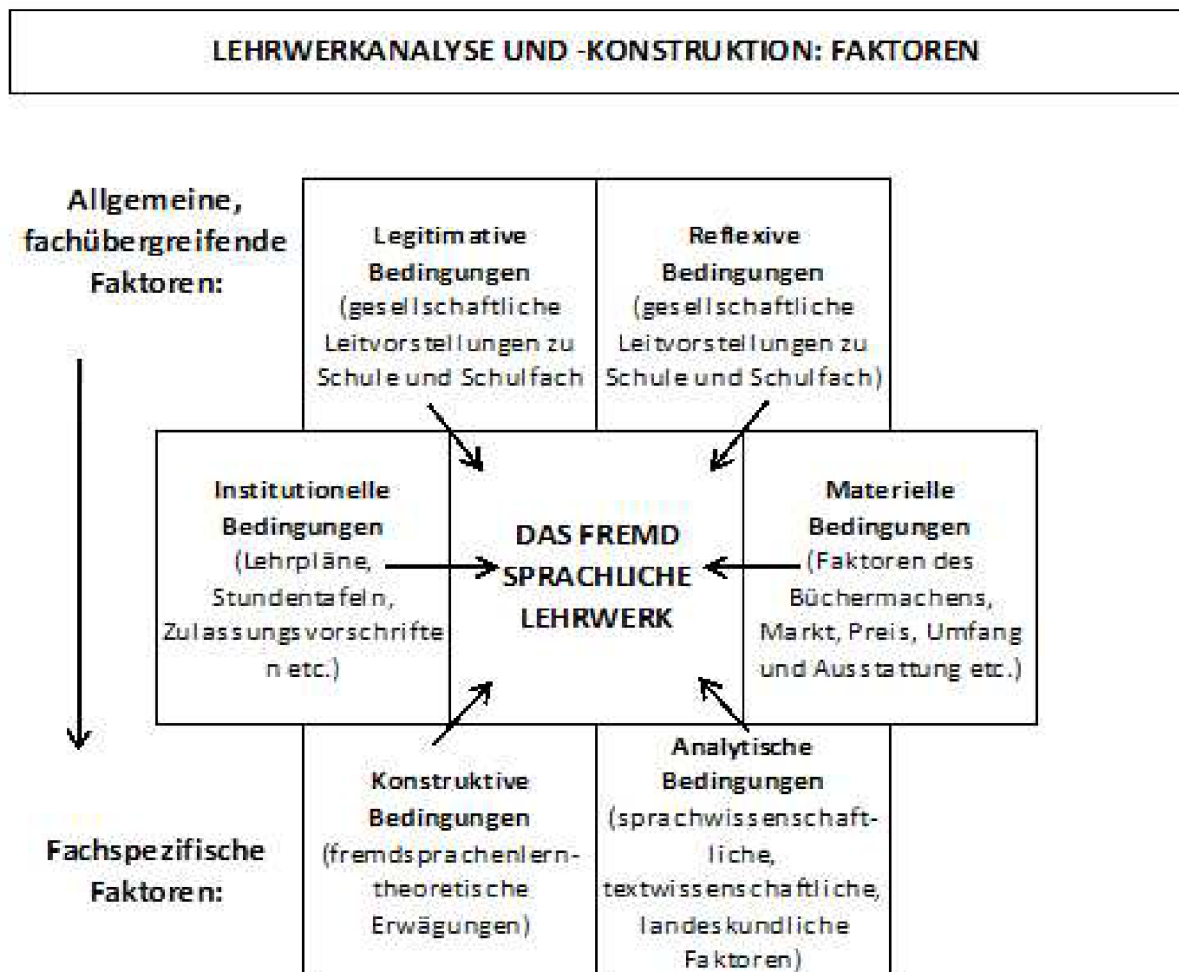


2.5.3 Faktoren, die auf das fremdsprachliche Lehrwerk wirken

Es gibt viele Faktoren, die auf das Lehrwerk wirken. Aus dem Schema nach Piepko folgt, dass wenn die übergreifenden, legitimativen, reflexiven, materiellen und institutionellen Bedingungen mit den jeweiligen fachspezifischen, konstruktiven und analytischen Bedingungen korrespondieren, entwickelt sich eine neue Generation von Lehrwerken.

¹⁶ Neuner, 1994, S.8

Bild Nr.2: Faktoren



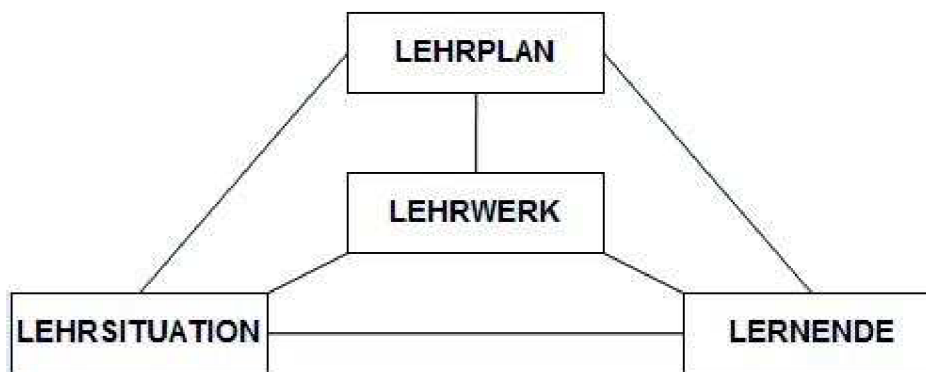
2.5.4 Funktion des Lehrwerks und sein Einfluss auf den Unterricht

Mit der Funktion versteht man eine Rolle, einen vorausgesetzten Zweck, den dieses didaktische Mittel in einem realen Edukationsprozess erfüllen soll.

„Das Lehrwerk steht in der Mitte des Unterrichtsprozesses. Das Lehrwerk steht in einer gegenseitigen Interaktion mit dem Lehrplan, der Lehrsituation und dem Schüler/der Gruppe der Schüler“.¹⁷

¹⁷ Neuner, Kanst, 1994, S.9

Bild Nr.3: Lehrwerk im Unterricht



In Průcha führt D.D. Zujev folgende Funktionen des Lehrwerks an:¹⁸

- Informative Funktion – das Lehrwerk vermittelt den Schülern abgesteckte Inhalte der Informationen in einem bestimmten Fach.
- Generative Funktion – im Lehrwerk werden den Schülern überarbeitete Informationen vermittelt, die für sie mehr verständnisvoller sind.
- Systematische Funktion – der Lehrstoff wird nach einem bestimmten System in die Jahrgänge oder die Schulstufen eingeteilt. Diese Funktion grenzt die Nachfolge des Lernstoffes ab.
- Verfestigungs- und Kontrollfunktion – unter der Lehrerführung ermöglicht das Lehrwerk den Schülern sich bestimmte Erkenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, durchzuüben und zu kontrollieren.
- Selbstbildende Funktion – das Lehrwerk stimuliert die Schüler zur Selbstarbeit und entwickelt bei ihnen die Lernmotivation
- Integrierende Funktion – das Lehrwerk stellt die Grundlage für das Erfassen und das Integrieren der Informationen dar, die die Schüler aus verschiedenen Quellen gewinnen.
- Koordinationsfunktion – das Lehrwerk besorgt die Koordination bei dem Einsatz von weiteren didaktischen Mitteln, die auf dies anknüpfen.
- Entwicklungseinziehende Funktion – das Lehrwerk trägt zur Gestaltung verschiedener Züge einer harmonischen Persönlichkeit bei den Schülern bei.

Die Funktion des Lehrwerks können wir auch nach der Beziehung zu den Subjekten unterscheiden, die das Lehrwerk benutzen:¹⁹

¹⁸ vgl. Průcha, 1998, S.19

¹⁹ vgl. Průcha, 1998, S.19

- Funktion des Lehrwerks für die Schüler – die Lehrwerke sind Quellen, aus den die Schüler lernen, d. h. sie eignen sich bestimmte Erkenntnisse, aber auch andere Bestandteile der Ausbildung an (Fertigkeiten, Werte, Normen, Einstellungen u. a.).
- Funktion des Lehrwerks für die Lehrer – die Lehrwerke sind Quellen, mit deren Hilfe die Lehrer die Unterrichtsinhalte, aber auch eine unmittelbare Präsentation dieses Inhaltes im Unterricht, die Bewertung der Ausbildungsergebnisse der Schüler u.a. planen.
- Die Lehrwerke wirken also auf den didaktischen Prozess ein. Das bedeutet, dass sie z. B. die Unterrichtsziele, die Lehrmethoden, die Sozialformen des Unterrichts bestimmen. Das Lehrwerk hat also auch einen Einfluss auf die Wahl anderer Lehrmedien, wie z. B. der Arbeitshefte, Kassetten, Computerlehrprogramme usw.

2.5.5 Bestandteile des Lehrwerks

Die Lehr- und Lernprozesse werden von verschiedenen Medien unterstützt. Die Medien, das sind die Unterrichtsmittel, die den Lehrern und Schülern dienen. Die Medien vermitteln verschiedene Informationen, erhöhen die Lernmotivation der Schüler und aktivieren die Lehrer.

Man unterscheidet:

- spezifische Medien – die werden speziell für den Unterricht hergestellt (Lehrbücher, Arbeitsbücher, Sprachfilme)
- nichtspezifische Medien – die verwendet man auch in anderen Fächern (geographische Karten, Fernsehspiele)

Maren Duszenko führt folgende Medien auf:²⁰

- Bücher – z. B. Lehrbuch, Arbeitsbuch
- visuelle Medien – z. B. Abbildungen, Landkarten
- auditive Medien – z. B. Kassetten, CDs
- audiovisuelle Medien – z. B. Video, DVD
- elektronische Medien – z. B. Computerprogramme

²⁰ vgl. Duszenko, 1994, S.92

2.6 Lehrwerkanalyse

„Die Analyse soll einerseits Lehrenden Hinweise für die Praxis (Auswahl, Verwendung) geben, andererseits die Entwicklung und Gestaltung von Lehrwerken durch die sich aus der Analyse ergebende Kritik beeinflussen. Sie ist auch als anregender Beitrag zur Sprachlehr- und Lernforschung zu sehen“.²¹

Die Analyse sollte den Schulen bei der Wahl der Lehrwerke helfen. In den jetzigen Zeiten findet man eine große Menge von verschiedenen Lehrwerken auf dem Markt. Sich in ihrer Qualität zu orientieren ist nicht besonders leicht. In den Katalogen werden nur die Grundinformationen eingeführt. Der Lehrer hat natürlich die Möglichkeit sich die Publikation selbst in einem Buchhandel anzusehen. Aber die Lehrbücher können durch ihr äußerliches Aussehen lügen.

Die Wahl des Lehrwerks beeinflussen auch die Finanzmittel der Schule, die häufig beschränkt sind, und deshalb wird das Lehrwerk nach dem günstigen Preis ausgewählt. Selbst die Eltern sind häufig nicht bereit einen höheren Preis für ein Lehrbuch zu bezahlen.

Aber man sollte sich bewusst werden, dass aus der Qualität des Lehrwerks auch die Qualität des Unterrichts und die Sprachfertigkeiten der Schüler folgen.

Die Notwendigkeit die Lehrwerke zu erforschen und zu analysieren kommt aus der Bemühung die Qualität und die Effektivität der Ausbildung festzustellen. Die Schulbücher beeinflussen direkt das Funktionieren und die Produktion der Ausbildungssysteme.²²

2.6.1 Lehrwerkanalyse x Lehrwerkkritik

Man muss zwischen „Lehrwerkanalyse“ und „Lehrwerkkritik“ unterscheiden. Reiner Schmidt nach bedeutet „ein Lehrwerk analysieren“ vor allem:²³

- „anhand von auf die innere Struktur des Lehrwerks zielenden Fragestellungen und/oder
- anhand vorgegebener oder selbst entwickelter Kriterien (Kataloge) der Lehrwerkteile, im besten Fall ganzes Lehrwerk, nach Maßgabe dieser Fragen und/oder Kriterien untersuchen und die Ergebnisse der Untersuchung fixieren und/oder

²¹ www.hueber.de

²² vgl. Průcha, 1998, S.41

²³ Schmidt, 1996, S.400-401

- im Hinblick auf die Lernwünsche, -bedürfnisse und -möglichkeiten einer konkreten Lerngruppe ein Lehrwerk daraufhin untersuchen, ob es für diese Lerngruppe geeignet ist (dieser Punkt kann bereits als eine Art Lehrwerkkritik aufgefasst werden, insofern ein gültiges Urteil über die Eignung und Einsetzbarkeit eines Lehrwerks gefällt wird)²⁴.

„Ein Lehrwerk kritisieren“ heißt vor allem:²⁴

- auf der Basis einer von den an das Lehrwerk gerichteten Fragen und zugrunde gelegten Kriterien abhängig von Analyse ein Werturteil über das Lehrwerk abgeben und seine „Stärken“ und „Schwächen“, Nachteile und Vorteile begründen,
- auf der Basis der Erprobung eines Lehrwerks im Unterricht, im besten Fall in mehreren Kursen an verschiedenen Orten und Institutionen, ein Werturteil im beschriebenen Sinne abgeben.

2.6.2 Kriterienraster

„Jede Analyse von Lehrwerken braucht Kriterien, anhand welcher sie beurteilt werden könnten. Die Kriterien in ihrer Zusammenstellung in Form einer Liste werden übersichtlich und damit anwendbar. In dieser Form gewährleisten sie eine relative Vergleichbarkeit der Ergebnisse ihrer Anwendung auf unterschiedliche Werke.“²⁵

Die Analyseraster und Kriterienkataloge haben die Funktion, dem Lehrer in der Praxis zu helfen, spätestens dann, wenn sich ein Einzelner, eine Gruppe eine Institution vor die Entscheidung gestellt sieht, über die Anschaffung eines Lehrbuchs zu befinden.²⁶

Ein Problem kann die Subjektivität des Beurteilers, seine Präferenzen und persönliche Erfahrungen darstellen. „Alle Kriterien bleiben jedoch relativ, ihre Gewichtung kann nur nach Präferenzen vorgenommen werden unter Berücksichtigung der Situation vor Ort der fachdidaktischen Kenntnisse der Kollegen, der Bedürfnisse der Lernenden, der Kompatibilität des neuen Lehrwerks mit anderen Unterrichtsmaterialien oder eingeführten Lehrwerken auf anderen Lernstufen usw.“²⁷

Jedes Beurteilungsraster ist subjektiv. Jede Beurteilung aufgrund eines solchen Rasters bleibt subjektiv.

²⁴ Schmidt, 1996, S.400-401

²⁵ Kast, Neuner, 1994, S.109

²⁶ vgl. Henrici, 1996, S.278

²⁷ Kast, Neuner, 1994, S.100

Jede Lehrwerkbeurteilung ist von den Realitäten des DaF-Unterrichts in einem Land, einem Institut, einem Kollegium abhängig.²⁸

Die Bemühung ist zur größeren Objektivität zu gelangen.

Von den ausländischen Katalogen sind Stockholmer Kriterienkatalog, Mannheimer Gutachten, das die Kriterien auf didaktische, linguistische und geographische gliedert, zu nennen.

²⁸ vgl. Kast, Neuner, 1994, S.22

3 Praktischer Teil

3.1 Analyse des Lehrbuchs „Team Deutsch“

3.1.1 Struktur des Lehrbuchs



Team Deutsch wurde durch den Verlag Klett im Prag im Jahre 2007 herausgegeben. Die Autoren dieses Lehrbuchs sind Ursula Esterl, Elke Körner, Ágnes Einhorn, Aleksandra Kubicka und Hana Andrášová. Dieses Lehrbuch wird für die 8. und 9. Klasse der zweiten Stufen der Grundschule bestimmt. Es führt zur Erreichung des Niveaus A1

nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Das gesamte Lehrwerk wird aus einem Lehrbuch, einem Arbeitsbuch, einem Lehrerhandbuch und zwei CDs gebildet. Ich werde mich dem Lehrbuch widmen.

Auf der Rückseite des Lehrbuchs können wir erfahren, wie dieses Buch sein sollte. Team Deutsch soll sein:

- **Effektiv** – eine klare Struktur, verschiedene Aufgaben, das strategische Lernen.
- **Attraktiv** - dem Alter angemessene Themen, interessante Texten, motivierende Aufgaben.
- **Modern** – eine lebhaft, authentische Sprache, eine interessante graphische Bearbeitung.

Das Lehrbuch hat 146 Seiten, es wird in 12 Lektionen eingeteilt. Am Anfang des Lehrbuchs findet man eine Landkarte von den deutschsprachigen Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz). Auf dieser Landkarte kann man die wichtigen Städte sehen und auch feststellen, was für sie typisch ist. Am Ende des Lehrbuches befindet sich Fertigkeitstraining I und II, ein thematisches und ein alphabetisches Vokabular. Die Lektionen werden durch Farben unterschieden, immer haben zwei Lektionen die gleiche Farbe.

In dem Inhalt erfahren wir, welche Aufgaben in dem Bereich der Kommunikation, der Grammatik und der Aussprache vor uns stehen. Welche Spiele, Projekte und schöpferische Tätigkeiten wir im Unterricht treiben werden.

Die erste Seite der Lektion zeigt die thematische Orientierung der bestimmten Lektion. Auf jeder Doppelseite finden wir rechts einen Rahmen „Baukasten“ mit den wichtigsten lexikalischen und grammatischen Mitteln. Die letzte Seite jeder Lektion „Im Team“ bietet Spiele, Gedichte und schöpferische Tätigkeiten. Auf den Seiten „Fertigkeitstraining“ werden die Schüler alle Sprachtätigkeiten üben – Hören und Lesen mit Verstehen, Schreiben und Sprechen. In der Beilage findet man zwei Vokabulare. Bei jeder Lektion wird ihr Ziel angeführt, z. B. die Lektion „Mein Zuhause“ hat über das Zuhause sprechen zu kennen zum Ziel.

3.1.2 Teilkompetenzen im Team Deutsch

3.1.2.1 Ausspracheschulung

In diesem Lehrbuch haben die Autoren sehr auf die richtige Aussprache gedacht. Selbstverständlich wäre die Ausspracheschulung ohne den Kassetten oder CDs nicht möglich. Im Team Deutsch dienen dazu zwei CDs.

In jeder Lektion gibt es ein Teil, das mehrere Übungen enthält, die zur Ausspracheschulung dienen. Die Aussprache wird in jeder Lektion systematisch geübt und trainiert.

Jede Lektion beschäftigt sich mit einem anderen Bestandteil der richtigen Aussprache. Die Lektion 1 orientiert sich auf die richtige Satzmelodie. Die Schüler lernen die Indikativsätze, Imperativsätze und Fragesätze zu unterscheiden. Dies wird durch kleine Gespräche geübt, in den sich die Schüler vorstellen und kennen lernen.

Die zweite Lektion orientiert sich auf kurze und lange Vokale, den Wortakzent und die Satzmelodie der Ergänzungssätze und der Indikativsätze. In der Hörübung sollen die Schüler „toll“ rufen, wenn sie einen kurzen Vokal hörten und „cool“, wenn sie einen langen Vokal hörten.

In der dritten Lektion werden der Wortakzent der zusammengesetzten Substantive und die Satzmelodie der Fragesätze und der Ergänzungssätze geübt. Die Schüler sollen sogar selbst darüber nachzudenken, ob es möglich wäre, eine Regel für den Wortakzent der zusammengesetzten Substantive zu formulieren.

In der Lektion 4 beschäftigen sich die Schüler mit dem Unterschied zwischen „je“ und „ei“ und „i“ und „ie“. Das wird mit Hilfe von Reimen geübt, z. B. drei – frei.

Lektion 5 orientiert sich auf die Unterschiede zwischen „*au-ei-eu/äu*“. In der Hörübung hören die Schüler Worte mit Diphthongen und sie sprechen sie nach. Dann hören sie eine Geschichte und merken sich die Worte mit den Diphthongen.

In der sechsten Lektion lernt man „*ö*“ und „*ü*“ zu unterscheiden. Sie hören und dann lesen sie ein Gedicht, das diese Vokale enthält.

In der siebten Lektion wird die Aussprache des Lautes „*ch*“ eingeübt (Ich-Laut und Ach-Laut). Mit der Hilfe von einer hellen und einer dunklen Farbe unterstreichen die Schüler die Worte mit dem Ich-Laut und dem Ach-Laut. Sie ergänzen selbst die Regel der Aussprache.

In der achten Lektion folgt die Aussprache von „*sch*“, „*sp*“ und „*st*“. Sie erkennen die Unterschiede in der Aussprache am Anfang und am Ende des Satzes.

In der neunten Lektion wird die Aufmerksamkeit wieder der Satzmelodie gewidmet. Diesmal lernen die Schüler mit Hilfe von dem Satzakzent zu erkennen, an welchem Wort die Hauptbedeutung in einem bestimmten Satz liegt.

Die zehnte Lektion widmet sich dem Vokal „*e*“. Die Schüler lernen im Zusammenhang mit der Rechtschreibung das kurze und das lange „*e*“ zu unterscheiden.

In der Lektion 11 werden sich die Schüler mit den stimmlosen Lauten, dem Wortakzent der einfachen und zusammengesetzten Substantive beschäftigen. Sie lernen es auch praktisch, entweder haben sie die Mund voll oder leer.

In der zwölften Lektion endet die Ausspracheschulung mit der Aussprache von „*ng*“ und „*nk*“.

Die Ausspracheschulung bleibt immer im engen Zusammenhang mit dem Thema der Lektion. Alle Hörübungen hängen mit den Themen der einzelnen Lektionen zusammen. Es handelt sich meist um Chorübungen. Die Schüler lernen keine Regeln auswendig, sondern sie versuchen die Regel selbst zu formulieren. Weil in diesem Lehrbuch viel Aufmerksamkeit dem Sprechen und Hören gewidmet wird, denke ich, dass es für die Schüler nicht schwierig ist die richtige Aussprache zu merken und dann auch selbst richtig auszusprechen.

3.1.2.2 Grammatikvermittlung

Lektion 1

- Personalpronomen Singular
- Gegenwart der regelmäßigen Verben Singular
- Verb *sein* Singular

- W-Fragen und Indikativsatz

Lektion 2

- unbestimmter Artikel : *kein/keine*
- Possessivpronomen: *ein/meine, dein/deine*
- Verb *haben* Singular
- Interrogativpronomen
- ja/nein Fragen

Lektion 3

- *sein* + Adjektiv
- Gegenwart des regelmäßigen Verben Plural
- Substantive und Personalpronomen Plural
- Possessivpronomen *mein* Plural
- höfliche Form: *Sie*

Lektion 4

- bestimmter Artikel: *der/die/das*
- Personalpronomen: *er/sie/es*
- *Unregelmäßige Verben Gegenwart*

Lektion 5

- Verben mit trennbare Vorsilbe Gegenwart
- Position des Verbs im Satz
- Satznegation mit *nicht*
- *ein(e)/kein(e)* Akkusativ
- *haben* + Akkusativ

Lektion 6

- Präpositionen + Zeitangaben: *um, am, in, von...bis*
- Ordinalia
- Modalverben: *müssen, dürfen, möchten*

Lektion 7

- Modalverben: *können, wollen*
- Personalpronomen Akkusativ
- Imperativ
- *der/die/das* Akkusativ
- Interrogativpronomen *Wen? Was?* Akkusativ
- *zuerst, dann, danach, zum Schluss*

Lektion 8

- Demonstrativpronomen: *der/die/das*
- *Verben mit untrennbaren Vorsilben*
- Umstandswörter des Ortes: *oben, unten, rechts, links...*
- *es gibt*
- Bindewörter: *und, aber, oder*

Lektion 9

- Präpositionen mit Dativ
- Präpositionen: *in, an, auf, unter* mit Dativ
- Die Possessivpronomen : *sein(e)/ihr(e), ihr(e)/Ihr(e)*

Lektion 10

- Präpositionen: *in, an, auf* mit Dativ und Akkusativ
- Possessivpronomen: *unser(e), euer/eure* Plural
- Perfektum von wichtigen Verben

Lektion 11

- reflexive Verben
- Zeitangaben: *Wie lange? Wie oft?*
- Modalverben: *können, sollen*
- *Nebensätze mit dass*

Lektion 12

- *Nebensätze mit weil*

- Adjektive
- Verben mit Dativ und Akkusativ
- Personalpronomen und Artikel Dativ

Die Grammatik ist ein sehr wichtiges Element der sprachlichen Kommunikation. Man muss sich verschiedene grammatische Regeln der konkreten Sprache aneignen, damit man dann verständlich kommunizieren kann. Ohne diese Regeln kann die Kommunikation überhaupt kein Niveau haben.

Im Lehrbuch „Team Deutsch“ wird die Grammatik nicht summarisch angeführt sondern findet man sie in einem Rahmen zusammen mit wichtigen lexikalischen Mitteln auf jeder Doppelseite. Unter den Rahmen findet man dann die Nummer der Übungen zu dieser Grammatik in der bestimmten Lektion. Im Inhalt des Lehrbuchs erfahren wir, was uns in jeder Lektion aus der grammatischen Sicht erwartet.

In diesem Lehrbuch gewinnen die Schüler die elementaren grammatischen Fertigkeiten.

Die erste Lektion führt die Personalpronomen im Singular an. Damit die Schüler Sätze bilden könnten, lernen sie das Präsens der regelmäßigen Verben im Singular kennen. Sie eignen sich die richtige Konjugation des Verbs „*sein*“ im Singular an.

In der zweiten Lektion kommt zum Verb „*sein*“ das Verb „*haben*“ im Singular zu. Weiter kommt das Können des unbestimmten Artikels „*kein/keine*“ und der Possessivpronomen „*mein/meine*“, „*dein/ deine*“ dazu. Die Schüler lernen die Interrogativpronomen kennen.

Die Grammatik in der dritten Lektion orientiert sich auf das Präsens der regelmäßigen Verben im Plural und auf die Substantive und Personalpronomen im Plural. Man findet hier auch die 3. Person des Plurals - „*Sie*“.

In der vierten Lektion eignen sich die Schüler die bestimmten Artikel „*der/die/das*“, sie lernen zu dem bestimmten Artikel das richtige Pronomen „*er/sie/es*“ einzusetzen. Weiter findet man in dieser Lektion die Konjugation der Verben im Präsens.

In der fünften Lektion begegnen uns die Verben mit den trennbaren Vorsilben im Präsens. Die Schüler eignen sich die Stellung des Verbs im Satz, die Satznegation „*nicht*“, die Deklination des Pronomens „*ein (e)/ kein (e)*“ im Akkusativ Singular und die Benutzung des Verbs „*haben + Akkusativ*“.

Die sechste Lektion bringt uns die Präpositionen mit den Zeitangaben: „*um, an, in, von...bis*“, die Ordnungszahlen und Modalverben „*müssen*“, „*dürfen*“ und „*möchten*“ und ihre Konjugation im Präsens.

In der siebten Lektion folgt die Konjugation der Modalverben „*können*“ und „*wollen*“ im Präsens, weiter die Personalpronomen „*der/die/das*“ im Akkusativ, der Imperativ, die Interrogativpronomen „*Wen?*“, „*Was?*“ im Akkusativ, zeitliche Abfolge „*zuerst*“, „*dann*“, „*danach*“ und „*zum Schluss*“ dazu.

In der achten Lektion finden wir die Demonstrativpronomen „*der/die/das*“. Es werden hier die Verben mit untrennbaren Vorsilben angeführt (besuchen, bezahlen, bekommen, erleben, erzählen, verbringen, verstehen, gefallen, gewinnen). Man findet hier auch die Umstandswörter des Ortes „*oben, unten, rechts, links, da, hier, dort*“, die Verbindung „*es gibt*“ und die Bindewörter „*und, aber, oder*“.

Die neunte Lektion ist auf die Präpositionen in der Verbindung mit Dativ und auf die Präpositionen „*in, auf, an, unter*“ in der Verbindung mit Dativ orientiert. Die Schüler werden sich auch mit den Possessivpronomen „*sein*“, „*ihr*“ und „*ihr/Ihr*“ beschäftigen.

In der zehnten Lektion lernen wir, wie man die Präpositionen „*in, auf, an*“ im Dativ und im Akkusativ benutzt. Die Possessivpronomen erweitern wir auf „*unser*“, „*euer*“ im Plural und dazu eignen wir uns noch das Perfekt der wichtigen Verben (sein, haben), haben + Partizip Perfekt und sein + Partizip Perfekt.

In der elften Lektion erwarten die Schüler die Reflexivverben, zeitliche Angaben „*Wie lange?*“ und „*Wie oft?*“, Modalverben „*können*“ und „*sollen*“ und auch die Nebensätze mit „*dass*“.

Und in der zwölften Lektion folgen die Nebensätze mit „*weil*“, Verben mit Dativ und Akkusativ und das Fragewort im Dativ.

Die Lektion 12 wird mit den Personalpronomen und den Artikeln im Dativ beendet.

Zum Durchüben der Grammatik dienen viele Übungen verschiedener Typen. Eine größere Menge findet man dann in dem Arbeitsbuch. Die Schüler üben die Grammatik meist in Gesprächen, in den Satzbildungsübungen oder Beschreibungsübungen.

Die Grammatik wird in bunten Rahmen angeführt, deshalb kann man sie nicht übersehen. Aber in den Rahmen findet man keine graphischen Darstellungen, keine grammatischen Regeln. Wenn der Lehrer es für wichtig hält, den Schülern die Grammatik näher zu bringen, muss er die Grammatik selbst bearbeiten und vorbereiten. Meiner Meinung nach ist die Grammatik auch nicht übersichtlich, weil wenn man etwas aus der Grammatik finden braucht, er lange suchen muss, wo es sich gerade das, was er braucht, gibt. Für die

Schüler kann es auch schwierig sein die Grammatik zu verstehen, weil sie nur auf Deutsch angeführt wird. Ich denke auch, dass es sich in manchen Lektionen zu viel Grammatik gibt. Und meiner Meinung nach ist die Grammatik in diesem Lehrbuch nicht systematisch.

3.1.2.3 Wortschatzvermittlung

Ob etwas für die Kommunikation wirklich unentbehrlich ist, sind es die Wörter. Mann muss einen reichen Wortschatz haben um seine Ideen, Meinungen, Wünsche ausdrücken zu können. Ohne den reichen Wortschatz kann die Kommunikation nicht erfolgreich sein.

Der Wortschatz, der die Schüler in einem Fremdspracheunterricht gewinnen, sollte ihnen nahe und dem Alter anpassend sein. Die Sprache sollte nicht von der Wirklichkeit getrennt sein.

Jede Lektion hat ein anderes Thema. Um über dieses Thema zu sprechen und zu verstehen, worum es sich handelt, braucht man neue Wörter zu erlernen.

In der Beilage findet man ein thematisches nach den Lektionen eingeordnetes Vokabular. Das Vokabular beinhaltet Wörter, die die Schüler aktiv benutzen sollten. Das Einüben den neuen Wörtern wird mit Hilfe von den Beispielsätzen erleichtert. Die Substantive werden bis zur 4. Lektion ohne Artikel angeführt, weil erst die Grammatik der 4. Lektion sich mit den bestimmten Artikeln beschäftigt. Wenn ein Substantiv nur im Singular oder nur im Plural erscheint, wird dies in einer Klammer angeführt „(nur Sing.)“ oder „(nur Pl.)“. Die Adjektive werden vorwiegend als Maskulinum angeführt. Die Verben werden im Infinitiv angeführt. Bei den unregelmäßigen Verben finden wir die dritte Person in einer Klammer, z. B. „*anfangen (fähngt an)*“. Bei allen Verben wird auch der Akzent angeführt, damit die Schüller wissen, welche Verben trennbare und welche untrennbare Vorsilbe haben.

Abkürzungen im thematischen Vokabular:

- A = Akkusativ (akuzativ, 4.pád)
- Abk. = Abkürzung (zkratka)
- Pl. = Plural (množné číslo)
- Sing.= Singular (jednotné číslo)

Was die Übungstypologie betrifft findet man hier Übungen zum Einüben der Rechtschreibung von Verben mit trennbaren Vorsilben, Wörter mit Doppellauten. Es gibt hier viele Aufgaben, deren Ergebnisse die Schüler dann schriftlich vor der Klasse auf die Tafel präsentieren sollen. Und so entsteht auch die Möglichkeit die Fehler zusammen zu korrigieren um die Fehler später zu vermeiden.

3.1.4 Fertigkeiten im Team Deutsch

Zu den Fertigkeiten gehören das Schreiben, das Hören, das Lesen und das Sprechen. Jeder dieser Fertigkeit wird in jeder Lektion bestimmter Zeit gewidmet. Ein großes Gewicht wird vor allem auf das Sprechen gelegt. Als Aufgabe haben die Schüler oft Gespräche zu bilden, sie formulieren verschiedene Sätze mit einer visuellen Hilfe von Bildern.

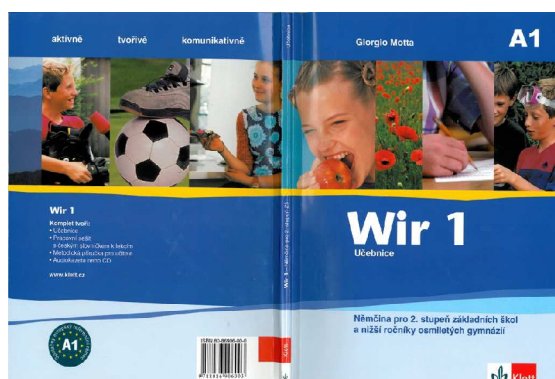
Das Hören setzt sich bei dem Einüben der Aussprache durch. Die Schüler hören Lieder an, sie versuchen die Liedertexte zu verstehen.

Das Lesen wird vor allem im Zusammenhang mit dem Hören und der Ausspracheschulung geübt.

In dem Lehrbuch finden wir keine langen Texte oder Artikel, aber vielmehr kürzere Absätze mit verschiedenen interessanten Übungen. Sehr interessant finde ich auch die SMS Nachrichten.

3.2 Analyse des Lehrbuchs *Wir 1*

3.2.1 Struktur des Lehrbuchs



Dieses Lehrbuch wurde durch den Verlag Klett im Jahre 2005 in Prag herausgegeben. Der Autor dieses Lehrbuchs ist Giorgio Motta. Dieses Lehrbuch wird für die zweite Stufe der Grundschule und niedrigere Klassen der achtjährigen Gymnasien bestimmt und führt zur Erreichung des Niveaus A1 nach

dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Zu den Bestandteilen des gesamten Lehrwerks gehört das Lehrbuch, das Arbeitsbuch mit einem tschechischen Vokabular zu den Lektionen, das Lehrerhandbuch, die Audiokassette oder die CD.

Die Prinzipien dieses Buches sind:

- die Aktivität
- die Schöpfungskraft
- die Kommunikativität

Dieses Lehrbuch hat 135 Seiten, wird in 3 Module eingeteilt, jeder Modul enthält 4 Lektionen. Was ist eigentlich ein Modul? Ein Modul ist ein Themenkreis, in allen vier Lektionen eines Moduls wird über ein bestimmtes Thema gesprochen. Modul 1 heißt „*Ich, du, wir...*“, also man spricht über sich selbst, über die Familie, die Freunde, über das Heim. Modul 2 hat „*Bei uns zu Hause*“ zum Thema. Hier lernen die Schüler ihre Häuser zu beschreiben, neue Wörter aus dem Möbelbereich oder Tierbereich. Sie erlernen die Namen von verschiedenen Ländern. Modul 3 heißt „*Alltägliches*“. In diesem Modul spricht man über die Schule, über Essen, über die Freizeit.

Im Inhalt jedes Moduls erfahren wir, was neues uns im Bereich der Kommunikation und der Grammatik erwartet. Welche Texte wir lesen, welche Spiele spielen und welche Lieder singen werden. Wir wissen auch, was wir im Bereich der Fertigkeiten zum Ziel haben.

Am Anfang des Lehrbuches finden wir eine Landkarte der deutschsprachigen Länder, am Ende ein deutsch – tschechisches alphabetisches Vokabular.

Am Ende jedes Moduls wird das Hören, das Lesen, das Schreiben und das Sprechen trainiert. Und man findet hier auch die Grammatik des ganzen Moduls. Die Letzte Seite des Moduls heißt „*Teste dein Deutsch*“. Auf dieser Seite gibt es immer sechs Übungen, die den Wortschatz und die Grammatik überprüfen. Die Schüler kontrollieren es dann selbst und können feststellen, ob sie schon alles kennen, oder ob sie noch ein bisschen wiederholen sollten.

3.2.2 Teilkompetenzen im Wir

3.2.2.1 Ausspracheschulung

Dass die Aussprache ein sehr wichtiges Element des Fremdsprachenunterrichts ist, das weiß auch der Autor dieses Lehrbuchs. Deshalb findet man in jeder Lektion des Moduls eine Hörübung, die zum Durchüben der richtigen Aussprache dient. Es handelt sich um Chorübungen.

In der ersten Lektion des Moduls 1 wird die Aussprache von „*h, ei, ie, ü, ß, w, v, ch, st*“ trainiert. In der zweiten Lektion des Moduls 1 kommt dazu: „*schw, h, eu*“. Auch die Lauten aus der Lektion 1 werden wiederholt. In der dritten Lektion übt man die Aussprache von „*schw*“ am Anfang und in der Mitte eines Wortes, von „*k*“ am Anfang eines Wortes und von „*-ig*“ und „*-er*“ am Ende eines Wortes. In der vierten Lektion übt man die Aussprache von „*oh*“.

Im Modul 2 lernen die Schüler die Unterschiede zwischen den langen und kurzen Vokalen, zwischen den stimmlosen und stimmhaften Konsonanten zu unterscheiden. Sie lernen die Unterschiede zwischen dem Ich-Laut und dem Ach-Laut kennen. Weiter werden die langen und kurzen Vokale geübt. Es kommt auch die Aussprache von „*z*“ am Anfang eines Wortes dazu.

Im Modul 3 eignen sich die Schüler die Satzmelodie, die Intonation an.

Zum Durchüben der Aussprache dient nicht nur eine Übung in der Lektion, die dazu speziell bestimmt wird. In jeder Lektion gibt es mehrere Hörübungen, in der die Schüler hören und nachsprechen sollen. Auf diese Weise fixieren die Schüler z. B. die Kenntnis und die richtige Aussprache der Zahlen. In jeder Lektion wird auch gesungen. In dem Lied hören die Kinder auch, wie man richtig ausspricht.

3.2.2.2 Grammatikvermittlung

Tab.Nr.1: Grammatische Übersicht MODUL 1

MODUL 1			
Lektion 1	Lektion 2	Lektion 3	Lektion 4
<ul style="list-style-type: none">• Präsens von heißen und sein: 1. + 2. Person Singular• Aussagesatz	<ul style="list-style-type: none">• Präsens von heißen und sein: 3. Person Singular + Plural• Personalpronomen 3.	<ul style="list-style-type: none">• Präsens von haben: 1. und 2. Person Singular• die höfliche Form Sie	<ul style="list-style-type: none">• Präsens der Verben sein, heißen, wohnen• Fragesätze: Wer? Wie? Wie alt? Wie viele? Wo?

• Fragesätze: Wer? Wie?	Person Singular + Plural • der bestimmte Artikel der, die/die (Plural) • die Präposition von • Possesivartikel: mein/meine, dein/deine		(W-Fragen) • Fragesätze: Hast du...? (Ja/Nein Fragen) • Fragewort: Wo? • Präpositionen in, bei
-------------------------	---	--	--

Tab.Nr.2: Grammatische Übersicht MODUL 2

MODUL 2			
Lektion 1	Lektion 2	Lektion 3	Lektion 4
• Bestimmter und unbestimmter Artikel der, die, das/ die ein, eine, ein, - • Negation nicht/kein • Fragewort: Was (ist)...? • Demonstrativpronomen: Das (ist)...	• Formen von möchte: • Was möchtest du/ möchten Sie essen? Ich möchte einen/eine... • Ich möchte lieber... • Personalpronomen: mir, dir, Ihnen	• Präsens von mögen • Präsens von haben • Akkusativ: unbestimmter Artikel, Negation unbestimmter Artikel	• Präsens von sprechen • Ländernamen, Sprachennamen • Fragewort: Woher? • Präposition aus/aus der

Tab.Nr.3: Grammatische Übersicht MODUL 3

MODUL 3			
Lektion 1	Lektion 2	Lektion 3	Lektion 4
• Präsens von essen und nehmen • Akkusativ unbestimmter Artikel kein, keine, kein • Negation unbestimmter Artikel kein, keine, kein	• Präsens von brauchen und finden • Akkusativ bestimmter Artikel • Pluralbildung • Temporal-Ergänzung: am Montag,...	• Präsens von sehen • es gibt + Akkusativ • Personalpronomen: Akkusativ 3. Person Singular + Plural • Uhrzeiten offiziell • Temporal-Ergänzung: um 13.30 Uhr • Fragewörter: Wann? Um wieviel Uhr? • Wortkombinationen	• Präsens von fahren • trennbare Verben • Fragewort: Wohin? • Präposition in + Akkusativ • Uhrzeiten privat • Temporal-Ergänzungen mit am, um • Temporale Fragewörter: Wann? Wie lange?

In jeder Lektion den Modulen findet man kleine grüne Rahmen mit den wichtigsten grammatischen Mitteln, die sich man in dieser Lektion aneignen muss. Am Ende jedes Moduls gibt es dann eine Zusammenfassung der Grammatik. Die Grammatik wird nicht nur deutsch angeführt, sondern sie wird auch tschechisch erklärt. Die Grammatik wird hier sehr

übersichtlich geordnet. Man findet in dieser Übersicht auch graphische Darstellungen. Noch dazu gibt es hier auch Übungen, die die angeführte Grammatik betreffen. Im „*Teste dein Deutsch*“ können dann die Schüler überprüfen, ob sie die Grammatik schon verstehen und benutzen kennen.

Im Modul 1 übt man die Konjugation der Verben „*sein*“, „*wohnen*“ und „*heißen*“ im Präsens und die Personalpronomen. Die Schüler stellen auch fest, welche Unterschiede sich zwischen der Du-Form und der höflichen Form geben. Sie erfahren auch über der Wortstellung in den Indikativ- und Fragesätzen. Weiter findet man in diesem Modul das Fragewort „*wer?*“, die Präpositionen „*in, bei, von*“, den bestimmten Artikel im Nominativ Singular und Plural, die Possessivpronomen „*mein*“ und „*dein*“ im Nominativ und die Zahlen.

Im Modul 2 kommt die Konjugation der Verben „*haben*“, „*sprechen*“ und „*arbeiten*“ im Präsens, die Konjugation des Verbs „*mögen*“ und die Verbindung „*Ich möchte...*“, das Pronomen „*man*“, die Frage „*Wie geht's?*“, die Satzstruktur, der bestimmte Artikel im Indikativ der unbestimmte Artikel im Nominativ und Akkusativ, die Personalpronomen „*er, sie, es, sie*“, die Interrogativpronomen „*wer*“ und „*was?*“, das Adverb „*woher*“ und die Präposition „*aus*“, die Negation „*nicht*“ und „*kein*“ dazu.

Die Grammatik des Moduls 3 enthält die Konjugation der unregelmäßigen Verben „*sehen*“, „*fahren*“, „*essen*“, „*geben*“ und „*nehmen*“, die Verbindung „*es gibt*“, das Verb „*brauchen*“, den Nominativ und Akkusativ der bestimmten und unbestimmten Artikeln, die Personalpronomen im Nominativ und Akkusativ, die Negation „*nicht*“ und „*kein*“, den Plural der Substantiven, die Adverbien „*wo?*“, „*wohin?*“ und damit verbundenen Präposition „*in*“, die Verben mit trennbaren Vorsilben, die Temporalergänzungen mit „*um*“ und „*am*“, die Temporale Fragewörter und die Uhrzeit.

Die Schüler sollen einige Regeln auch mit der tschechischen Sprache vergleichen oder die Unterschiede zwischen den beiden Sprachen erklären.

In dem Lehrbuch findet man viele Übungen, die sich auf die Grammatik orientieren. Es handelt sich um Übersetzungen, Ergänzungsübungen, Lückentexte, Interviews, Beschreibungsübungen.

Auf der Seite „*Teste dein Deutsch*“ wird dann die gesamte Grammatik zusammen mit dem Wortschatz des ganzen Moduls geprüft. Die Schüler trainieren dabei nicht nur das Schreiben, sondern auch das Sprechen, weil sie fähig sein müssen, die Grammatik auch in der alltäglichen Kommunikation richtig zu benutzen.

3.2.2.3 Wortschatzvermittlung

Die Wörter, die die Schüler in diesem Buch erlernen sollen, sind vor allem Substantive, die einfach oder maximal zweiteilig sind. Die Wörter hängen mit den Themen der einzelnen Lektionen zusammen. Die neuen Wörter werden in der Lektion nicht zusammengefasst präsentiert, sondern die Schüler stoßen auf sie in den Texten, in den Übungen. Die Schüler lernen die neuen Wörter nicht isoliert, sondern in Verbindungen oder in Phrasen. Sie begegnen die neuen Wörter in sinnvollen Zusammenhängen. Sehr wichtig ist auch die Begleitung von Illustrationen und Fotos.

In diesem Buch gibt es eine große Menge von Wortschatzübungen. Der Wortschatz wird in diesem Lehrbuch vor allem praktisch geübt. Die Schüler bleiben nicht nur sitzen, sondern sie spielen verschiedene Spiele. Es wird das mehrkanalige Wahrnehmen entwickelt, weil die Schüler die Wörter sehen, hören, in Übungen verwenden, in den Spielen stellen sie selbst verschiedene Dinge dar, z. B. in der ersten Lektion des Moduls 2, sollen die Schüler Wörter aus dem Bereich „*Zu Hause*“ auf Karten schreiben. Eine Gruppe bekommt Karten mit Zimmer, die andere Karten mit Möbeln. Jeder sucht seinen Partner (der Tisch – die Küche, die Dusche – das Bad usw.). Die Wörter werden deshalb im Gedächtnis besser gespeichert.

Im Modul 2 und Modul 3 gibt es Seiten, die die Schüler kopieren, und Spielkarten ausschneiden sollen. Im Modul 1 sind es Spielkarten auf Thema „*die Familie*“, „*die Städte*“. Modul 2 bietet Spielkarten aus dem Bereich „*Möbel*“, „*Tiere*“ und „*Länder*“. Und dann spielen sie ein Memory-Spiel.

In jeder Lektion gibt es in einem gelben Rahmen „*Wortschatz wiederholen!*“. In diesen Rahmen sind Übungen, mit denen Hilfe der Lehrer oder auch die Schüler selbst überprüfen können, wie sich der Wortschatz der Lernenden erweitert. Man findet hier Übersetzungs-, Ergänzungs-, Zuordnungs-, Benennungs- oder Expansionsübungen. Der Wortschatz wird noch einmal im „*Teste dein Deutsch*“ am Ende jedes Moduls überprüft.

Am Ende des Lehrbuchs befindet sich ein deutsch-tschechisches alphabetisches Vokabular. Die Substantive werden mit dem bestimmten Artikel, und auch im Plural angeführt. Wenn ein Substantiv nur im Plural oder nur im Singular existiert, finden wir es in den Klammern. Wenn ein Verb eine trennbare Vorsilbe hat, wird es auch signiert. Bei den unregelmäßigen Verben wird die 2. und die 3. Person Singular im Präsens angeführt.

Es wäre aber geeignet, dass die Schüler ein eigenes Vokabelheft führen, weil die Wörter im Vokabular nicht nach Lektionen geordnet sind.

3.2.2.4 Orthographie

In diesem Lehrbuch findet man z. B. Übungen zum Einüben der Rechtschreibung von „-tt-“, „-ll-“, „-pp-“, „sp“, „st“, „sch“, der Umlaute, der Zahlen, der Verben mit trennbaren Vorsilben.

Es gibt hier Buchstabierungsübungen, in einer anderen Übung haben die Schüler Karten vor sich, an den nur Buchstaben geschrieben werden und sie sollen daraus ein Wort zusammenstellen.

Neben diesen Übungen, die direkt zum Einüben der Rechtschreibung dienen, wird die Orthographie in allen Schreibübungen eingeübt, vor allem im Teil „*Wir trainieren*“.

3.3 Vorteile und Nachteile der Lehrbücher

Am Anfang jedes Lehrbuchs versucht der Autor sein Werk so vorzustellen, wie er es sieht. Ob seine Vorstellungen und Meinungen mit der Realität übereinstimmen, kann man erst nach einer näheren Analyse erkennen. Aber wie es schon im theoretischen Teil geschrieben wurde, die Beurteilung oder die Analyse ist immer ein bisschen subjektiv. In diesem Kapitel versuche ich die Lehrbücher aus meiner Sicht zu beschreiben.

3.3.1 Vorteile und Nachteile des Lehrbuchs Team Deutsch

In dem Kapitel Struktur des Lehrbuchs schreibe ich, dass nach der Meinung der Autoren das Lehrbuch effektiv, attraktiv und modern sei. Ob es wirklich so ist, kann ich jetzt nach einer näheren Analyse feststellen versuchen.

Effektivität

Das Lehrbuch hat eine gute Konzeption und wird sicher zur Effektivität des Deutschunterrichts beitragen.

Das Lehrbuch bietet eine große Auswahl von verschiedenen Themen an. Das gewährleistet, dass die Schüler fähig sein werden, in der deutschen Sprache über unterschiedlichen Themen zu sprechen oder diskutieren. Die Themen sind dem Alter angemessen, aktuell, interessant. Zugleich werden die Schüler von keinen Regeln und

Lehrsätzen überlastet. Das Lehrbuch lässt den Schüler genug Raum für eine selbstständige Arbeit und Deduktion.

Die Autoren führen auch an, dass das Lehrbuch eine klare Struktur hat. Aber meiner Meinung nach gibt es ein Gebiet, wo es nicht stimmt. Es handelt sich um die Grammatik. Ich vermisse eine grammatische Übersicht. Die Grammatik gibt es hier nur im Deutsch, deshalb wird es auch für die Schüler weniger verständlich sein. Und in manchen Lektionen gibt es meiner Meinung nach zu viele neue grammatische Erscheinungen. Die Grammatik wird von dem Lehrer korrigiert werden müssen um den Schülern das Begreifen den grammatischen Regeln zu erleichtern.

Attraktivität

Das Lehrbuch fesselt auf dem ersten Blick. Was die graphische Seite betrifft, ist das Lehrbuch sehr gut ausgestattet, es beinhaltet viele Photos und Illustrationen, die aber die Aufmerksamkeit nicht ablenken, sondern ergänzen die Texte sinnvoll. Und dank dieser Visualisierung können die neuen Erscheinungen besser gespeichert und automatisiert werden.

Jede Seite ist interessant und bringt etwas neues. Auf jeder Seite finden die entwickelt das kreative Denken.

Modern

Dieses Lehrbuch arbeitet mit einer der Jugend nahen Sprache. Es kommt aus ihren Interessen und ihrer Mutterspracheausstattung heraus. Die Themen sind mit der Realität verbindet, sie stützen sich auf die Erfahrungen und Erlebnisse der Schüler.

Das Lehrbuch legt ein großer Wert auf die Diskussion und Kommunikation allgemein.

Ich meine, dass die Autoren ein wirklich modernes Medium schufen, das ein Potential hat, die Schüler sowie die Lehrer zu fesseln. Das Lehrbuch beinhaltet eine Menge von unterhaltsamen Aufgaben und geriet nicht in Stereotyp hinein, es motiviert die Schüler ständig.

3.3.2 Vorteile und Nachteile des Lehrbuchs Wir

Auch dieses Lehrbuch bringt den Lehrern sowie den Kindern etwas Neues.

Aus der graphischen Sicht bietet es eine Reihe von nonverbalen Mitteln wie z. B. Photos und Bilder, die die Texte ergänzen und mit dem Inhalt übereinstimmen. Neue Begriffe, wie z. B. Zahlen werden visualisiert um leichter merkbar zu sein. Angeführte Symbole sind begreifbar, wichtige Informationen findet man in bunten Rahmen, die man nicht übersehen kann.

Dieses Lehrbuch trägt zum effektiven Lernen bei, weil es eine klare Struktur hat. In jeder Lektion werden alle Fertigkeiten geübt. Viel Raum wird dem Sprechen gewidmet. Die Schüler lernen über viele unterschiedliche Themen diskutieren, die sie im Alltagssprechen benutzen können, dazu trägt auch ein breiter Wortschatz bei, das die Schüler in diesem Lehrbuch gewinnen können. Zum Durchüben der neu gelernten Wörter dient ein gelber Rahmen „*Wortschatz wiederholen!!*“ am Ende jeder Lektion. Dazu wird am Ende jeder Lektion noch die Aussprache geübt und im Rahmen „*Du kannst*“ erinnern die Schüler, was alles sie lernten und schon kennen. Das kann meiner Meinung nach auch dann behilflich sein, wenn ein Test folgt. Die Schüler wissen immer, was dort erscheinen kann, was sie wiederholen sollten ohne lange im Lehrbuch suchen zu müssen.

Auch die Grammatik wird in diesem Lehrbuch gut präsentiert. Man findet sie hier nicht nur deutsch sondern auch tschechisch, was das Erlernen der neuen Regeln wesentlich erleichtert. Man findet hier auch graphische Darstellungen. Beim Erlernen der grammatischen Erscheinungen sollen die Schüler selbst die Beispiele dazu lesen und nachdenken, weil es ist, wie es ist. Sie vergleichen die Grammatik auch mit dem Tschechischen.

Was ich persönlich sehr gut finde, ist der Abschnitt „*Wir trainieren*“, wo alle Fertigkeiten geübt werden.

Dieses Lehrbuch bietet eine unterhaltsame, komplexe Form des Deutschlernens.

3.3.3 Team Deutsch x Wir

Es ist wirklich sehr schwierig zu sagen, welches Buch besser ist und es wäre auch ungerecht, weil beide Bücher ihre Vorteile und Nachteile haben, wie es oben geschrieben wurde. Beide Lehrbücher sind modern, haben eine methodische Konzeption, unterhaltsame Form, effektive, klare Struktur. Beide sind attraktiv und bieten etwas anderes, etwas neues.

Der Lehrer kann mit diesen Lehrbüchern eine interessante, wertvolle Deutschstunde vorbereiten.

Was mir am Lehrbuch Team Deutsch mehr als am Wir gefällt ist, dass die Abbildungen mehr dem Alter der Schüler entsprechen, für die das Buch bestimmt ist. In diesem Lehrbuch treffen sich die Schüler auch mit der Umgangssprache, welche die Jugend in den deutschsprachigen Ländern benutzt. Dieses Lehrbuch richtet sich mehr auf die Kommunikation.

Im Wir wird die Grammatik besser bearbeitet, im Team Deutsch fehlt eine Übersicht. Es ist auch leichter sich im Wir als im Team Deutsch zu orientieren. Wir widmet sich mehr allen Fertigkeiten, keine wird bevorzugt. Im Team Deutsch findet man ein Fertigkeitstraining erst am Ende des Lehrbuchs, im Wir am Ende jedes Moduls.

Der Auswahl hängt von jedem einzelnen Lehrer ab, beide Lehrbücher sind qualitativ. Ich persönlich würde das Lehrbuch Wir bevorzugen, weil es meiner Meinung nach eine bessere Konzeption hat.

4 Das Experiment

Wie ich im Einleitung erwähnte, meine Diplomarbeit hängt mit einem kleinen Experiment zusammen, das zur Entscheidung einer Schule führen sollte, nach welchem Lehrbuch dort Deutsch unterrichtet wird.

In dieser Schule absolvierte ich meine Praxis und ich sah, dass die Lehrbücher, die dort benutzt werden, nicht mehr den hohen Anforderungen Des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen. Die Deutschlehrerinnen wissen es, und wollten es verändern, deshalb versuchten wir dieses Experiment.

Zusammen wählten wir zwei Lehrbücher, die wir qualitativ fanden und die Lehrerinnen unterrichteten zwei Woche nach diesen Lehrbüchern. Eine Woche wurde es nach Wir und eine nach Team Deutsch unterrichtet. Die Lehrerinnen hatten ein Lehrbuch, ein Arbeitsbuch, ein Lehrerhandbuch und CDs zur Verfügung. Die Schüler bekamen ein Lehrbuch und ein Arbeitsbuch, aber immer zur zweit, weil die Finanzmittel begrenzt waren.

Nach diesen zwei Wochen bekamen die Lehrerinnen sowie die Schüler einen Fragebogen, um ihre Erfahrungen und Meinungen äußern zu können. Dann führte ich mit den Lehrerinnen ein Gespräch, nach dem sie entscheiden sollten, welches Buch sie besser finden und wählen werden.

Die Ergebnisse dieses Experiments bringe ich jetzt näher.

4.1 Fragebogen für Schüler

4.1.2 Die Abfassung des Fragebogens

Die Hauptfunktion dieses Fragebogens ist festzustellen, wie die Lehrbücher den Schüller gefallen, ob sie sich in den Lehrbüchern gut orientieren, ob die Arbeit mit den Lehrbüchern für sie einfach und förderlich ist. Dazu wählte ich die Form eines Fragebogens.

Bei der Abfassung des Fragebogens musste ich dazu aufpassen, dass die Fragen verständlich, übersichtlich, einfach, eindeutig und sprachlich korrekt wären. Die Fragen fasste ich tschechisch ab, damit sich die Schüler auf die Fragen konzentrieren könnten.

Dieser Fragebogen enthält zehn Fragen, acht von diesen sind Skalafragen. Auf dieser Skala bewerten die Schüler die Lehrbücher wie in der Schule mit Noten von 1 bis 5. Eine von

diesen acht Fragen ist eine halboffene Frage, die anderen sind geschlossen. Zwei von den zehn Fragen sind nur offenen Fragen, wo die Schüler konkret schreiben können, was ihnen gefällt und was nicht.

4.1.3 Organisation

Die ausgewählten Lehrbücher wurden für die 8. und 9. Klasse bestimmt, also auch mein Fragebogen wurde auf diese Klassen orientiert. Mit diesen Klassen arbeitete ich während meiner Praxis zusammen.

Die Organisation der Deutschstunden geht davon aus, dass die Schüler in zwei Gruppen geteilt werden. Zu der Gruppe 1 gehören die Schüler, die besser in Deutsch sind und zur Gruppe 2 die Schüler, die mit dem Deutschlernen Schwierigkeiten haben. Während der Ausfüllung gab es keine Gruppenteilung, alle Schüler der bestimmten Klasse waren zusammen. Insgesamt wurden die Lehrbücher von 27 Schülern bewertet.

Am Anfang erklärte ich den Schülern, dass dieser Fragebogen ein Bestandteil meiner Diplomarbeit ist, und deshalb wäre ich froh, wenn sie es ernst nehmen würden und wirklich ihre Meinungen zu den Lehrbüchern äußern würden. Ich versprach ihnen auch, dass der Fragebogen anonym bleibt.

Für die Ausfüllung bekamen sie 20 Minuten Zeit.

4.1.4 Form des Fragebogens

In dem Anhang findet man den Fragebogen in der gleichen Form, in welcher er den Schüler vorgelegt wurde. Wie ich schon oben schrieb, der Fragebogen verfasste ich in Tschechisch, also in den Klammern gibt es auch eine deutsche Übersetzung.

4.1.5. Interpretation des Fragebogens

Hier kann man eine Ergebnistabelle sehen, wo die Ergebnisse prozentuell gefasst werden und darunter kommentiere ich jede Frage.

Tab.Nr.4: Ergebnistabelle – Team Deutsch

Team					
Deutsch	Note				
Frage	1	2	3	4	5
1	51,85	33,33	11,11	3,7	0
2	18,52	29,63	40,74	11,11	0
3	37,04	11,11	51,85	0	0
4	85,19	11,11	3,7	0	0
5	59,26	18,52	18,52	3,7	0
6	92,59	7,41	0	0	0
7	37,04	48,15	7,41	3,7	3,7
8	96,3	0	3,7	0	0

Tab.Nr.5: Ergebnistabelle - Wir

WIR	Note				
Frage	1	2	3	4	5
1	66,67	25,93	7,41	0	0
2	55,56	29,63	7,41	7,41	0
3	3,7	3,7	70,37	22,22	0
4	77,78	18,32	0	3,7	0
5	22,22	62,96	14,81	0	0
6	55,56	18,52	18,52	7,41	0
7	70,37	11,11	3,7	11,11	3,7
8	85,19	0	14,81	0	0

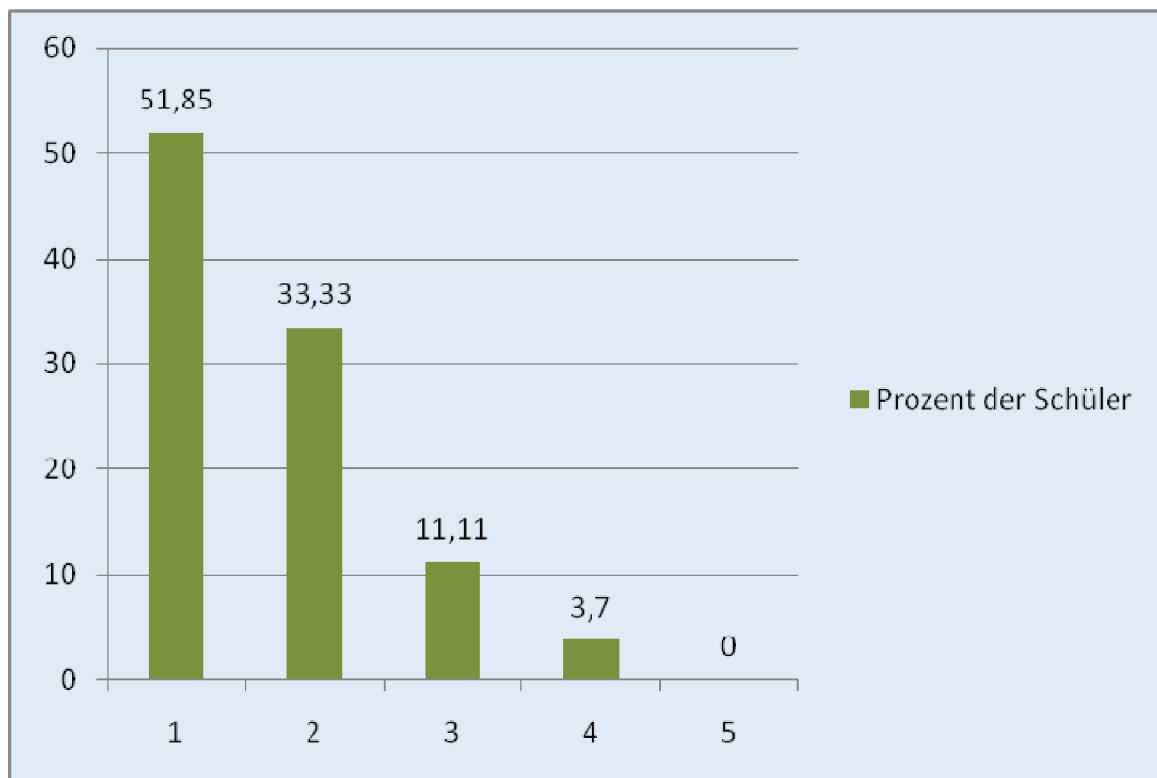
Wie gefällt dir das Buch auf den ersten Blick?

In dieser Frage wollte ich feststellen, wie die Lehrbücher auf die Schüler wirken, welches Lehrbuch für sie mehr interessant ist.

Team Deutsch

51,85% der Schüler bewerteten das Lehrbuch mit der Note 1, d.h. dass mehr als eine Hälfte der Schüler das Lehrbuch sehr schön findet. 33,33% zuordnete die Note 2, 11,11% findet das Buch durchschnittlich und 3,7% findet das Buch nicht besonders interessant.

Graph Nr.1: Frage Nr.1 – Team Deutsch

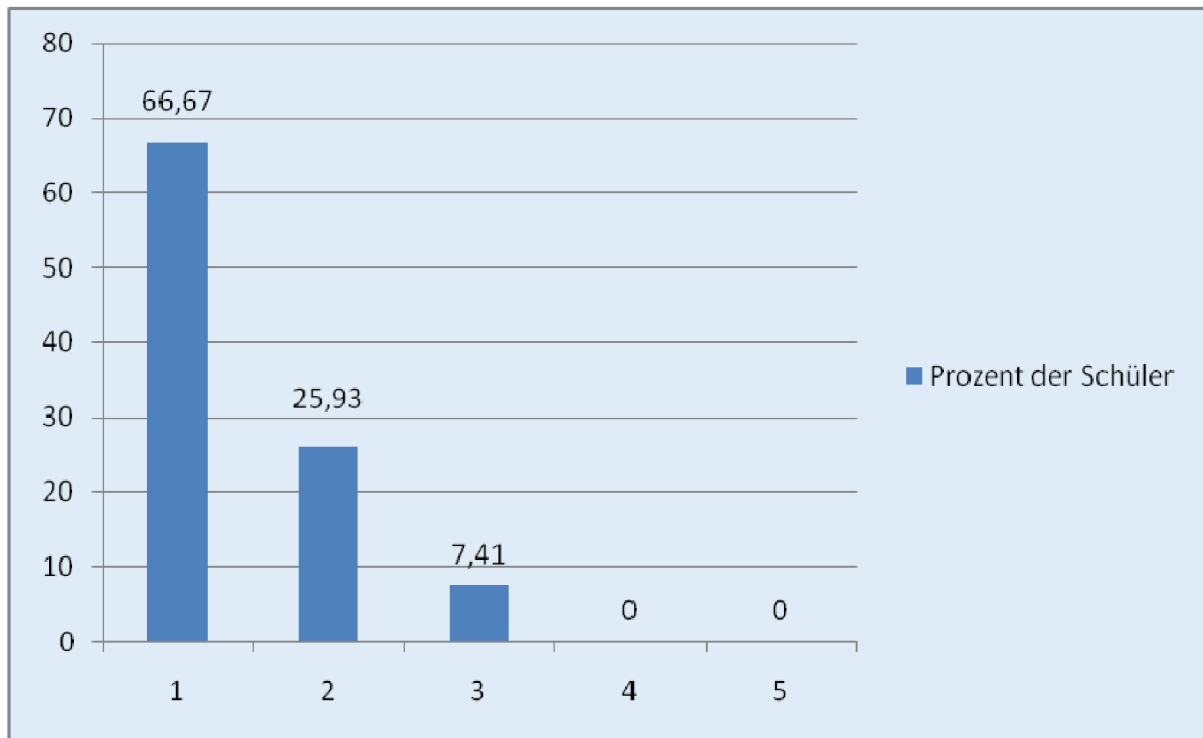


Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Wir

Dieses Lehrbuch bewerten 66,67% der Schüler mit der Note 1. Für 25,93% ist das Buch immer noch anziehend und für 7,41% bleibt das Lehrbuch nur durchschnittlich.

Graph Nr.2: Frage Nr.1 - Wir



Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Das Lehrbuch Wir wurde in der Frage des ersten Eindrucks besser bewertet, aber die Unterschiede in der Bewertung sind nicht dramatisch. Beide Lehrbücher bewiesen, dass sie fesselnd sind.

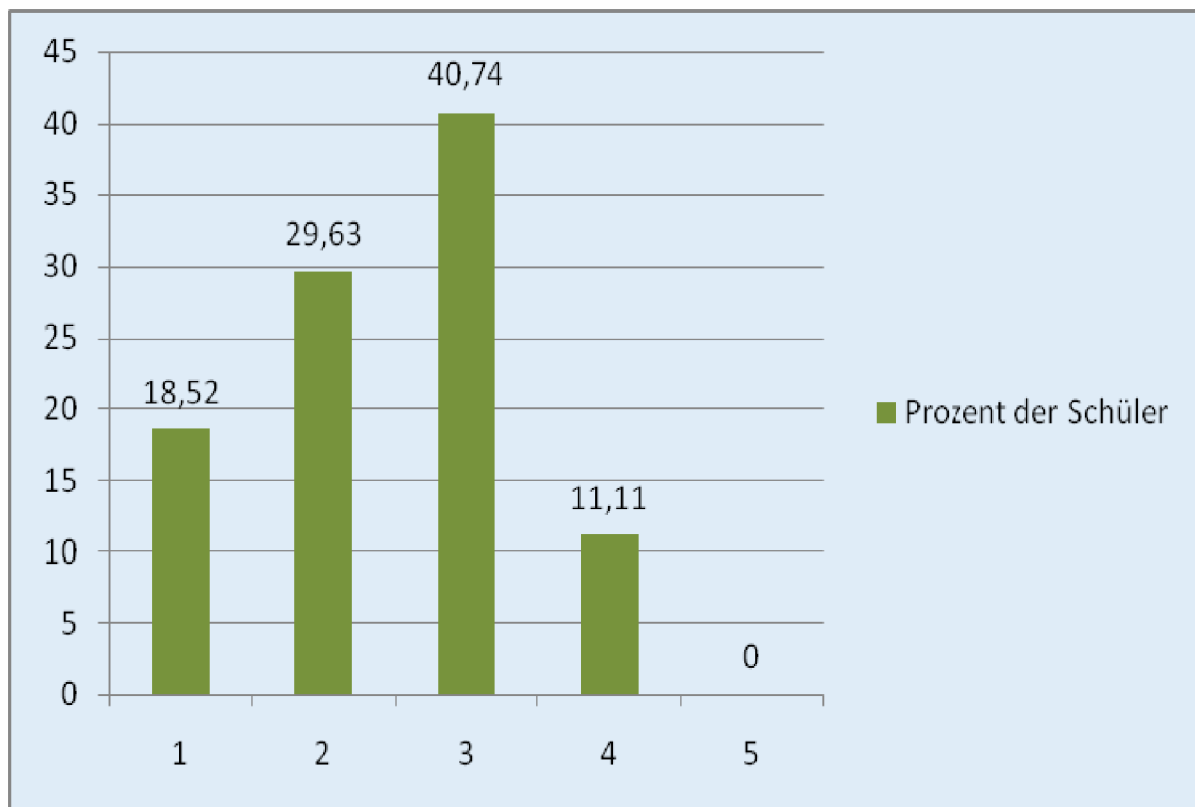
Ist das Lehrbuch deiner Meinung nach übersichtlich?

Es interessierte mich, ob sich die Schüler in dem Lehrbuch gut orientieren können oder ob es sich in der Orientierung einige Probleme gibt.

Team Deutsch

In dieser Frage wählten 40,74% der Schüler die Note 3, d.h. dass sie ein bisschen Probleme mit der Orientierung haben und dass nach ihrer Meinung das Lehrbuch in diesem Punkt ihren Vorstellungen nicht genau entspricht. 18,52% orientieren sich in diesem Lehrbuch ausgezeichnet, für 29,63% stellt die Orientierung im Lehrbuch kein größeres Problem dar aber 11,11% der Schüler ordneten dem Lehrbuch die Note 4 zu.

Graph Nr.3: Frage Nr.2 – Team Deutsch

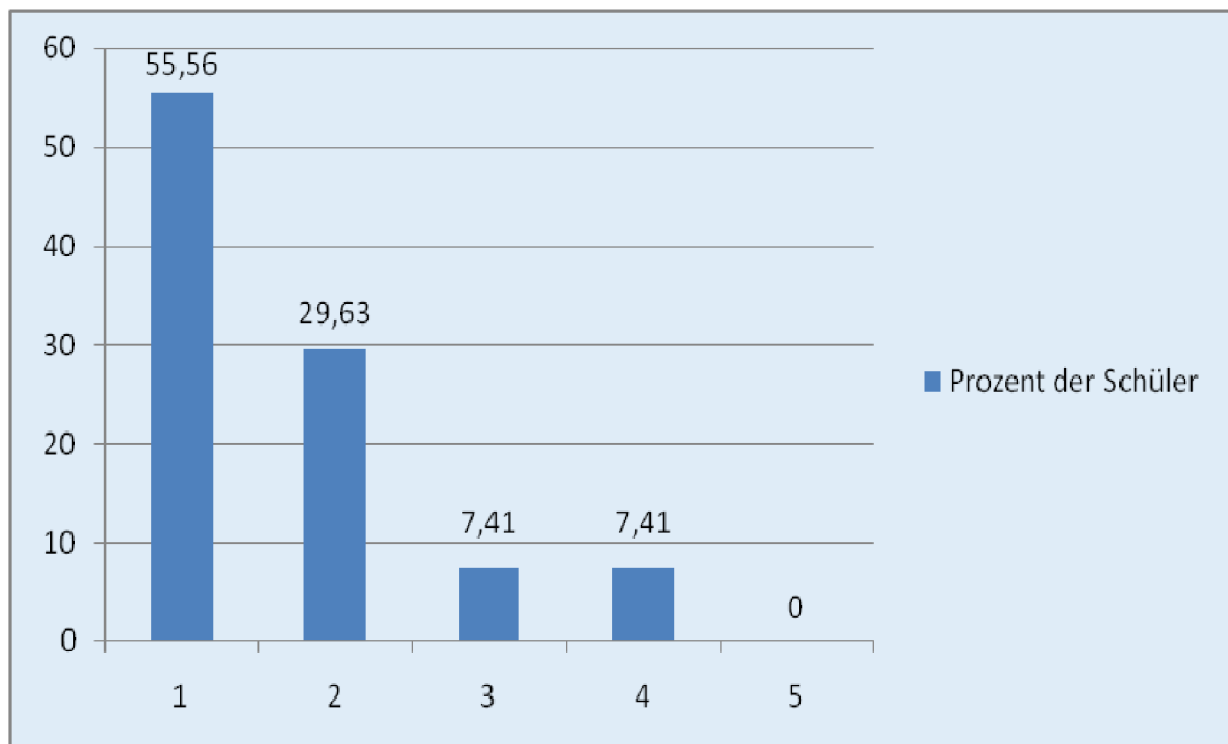


Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Wir

55,56% der Schüler findet es leicht sich in diesem Lehrbuch zu orientieren, 29,63% hat damit fast kein Problem. 7,41% ordneten die Note 3 und 4 zu.

Graph Nr.4: Frage Nr. 2 - Wir



Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Als übersichtlicher finden die Schüler das Lehrbuch Wir und zwar mit einer höheren Vorsprung.

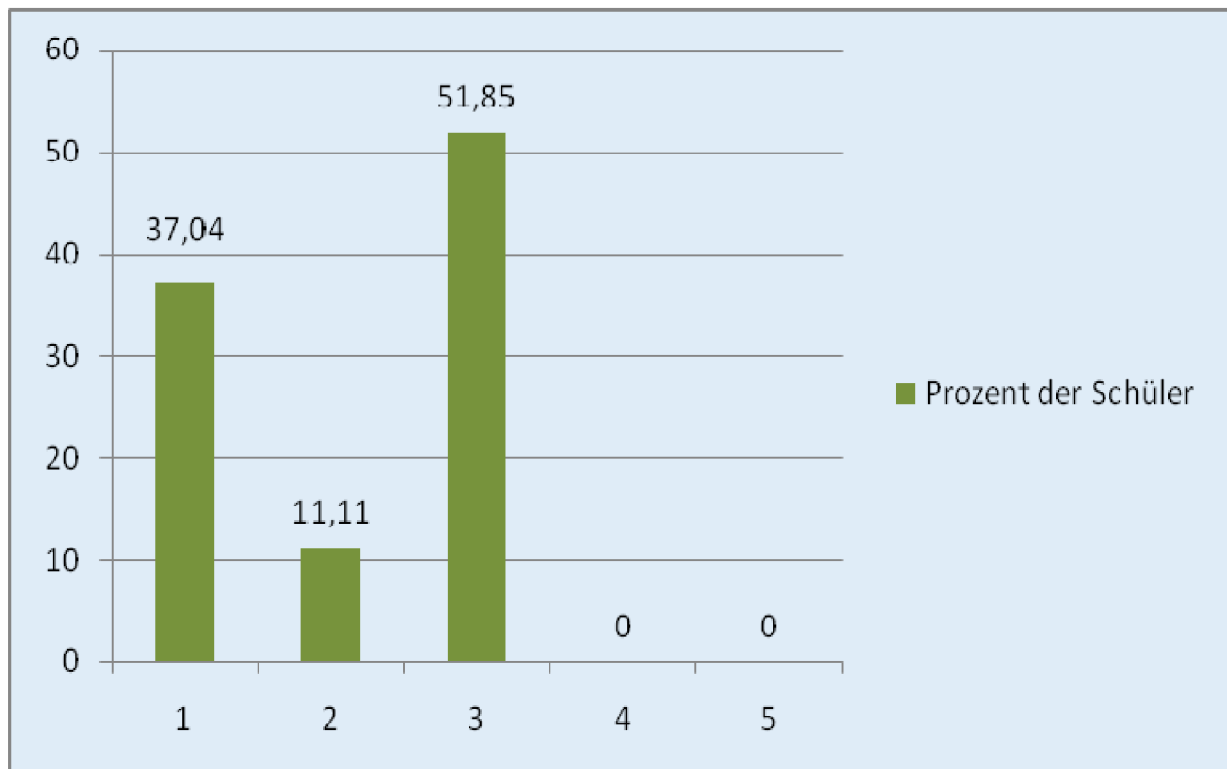
Sind deiner Meinung nach die wichtigen Informationen wie z. B. die Grammatik oder neue Wörter genügend hervorgehoben?

Aus dieser Frage wollte ich erfahren, ob die Schüler wirklich wissen, was für sie in dem Lehrbuch wichtig ist, was sie im Gedächtnis speichern müssen.

Team Deutsch

51,85% der Schüler wissen ungefähr, was wichtig und was nebensächlich ist. Klar ist es für 37,04%. Und 11,11% sind sich mehr oder weniger sicher, wo man die wichtigen Informationen findet. Man kann sagen, dass es sich in dieser Hinsicht keine größeren Mängel gibt.

Graph Nr.5: Frage Nr.3 – Team Deutsch

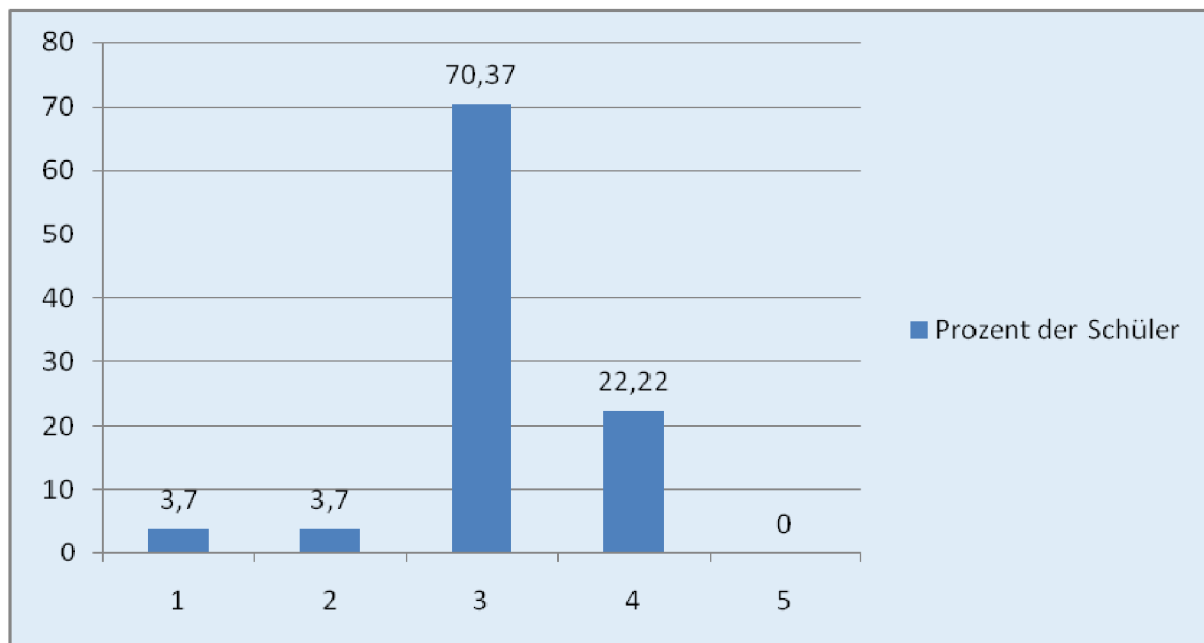


Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Wir

Die meisten Schüler wählten die Note 3 und zwar 70,37%. Daraus folgt, dass die wichtigen Informationen in diesem Buch nicht besonders gut unterschieden sind und das es die Schüler eine Mühe kostet, die Hauptinformationen zu finden. Noch schlimmer ist es für 22,22%, die die Note 4 wählten. Nur 3,7% der Schüler ordneten die Note 1 und 2, das bedeutet dass ein Schüler die Note 1 und ein Schüler die Note 2 wählte. Das ist zu wenig. In diesem Buch gibt's in diesem Punkt größere Mängel.

Graph Nr.6: Frage Nr.3 - Wir



Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Die Suche nach wichtigen Informationen wird mehr im Team Deutsch erleichtert.

Sind die Aufgaben in dem Lehrbuch unterhaltsam?

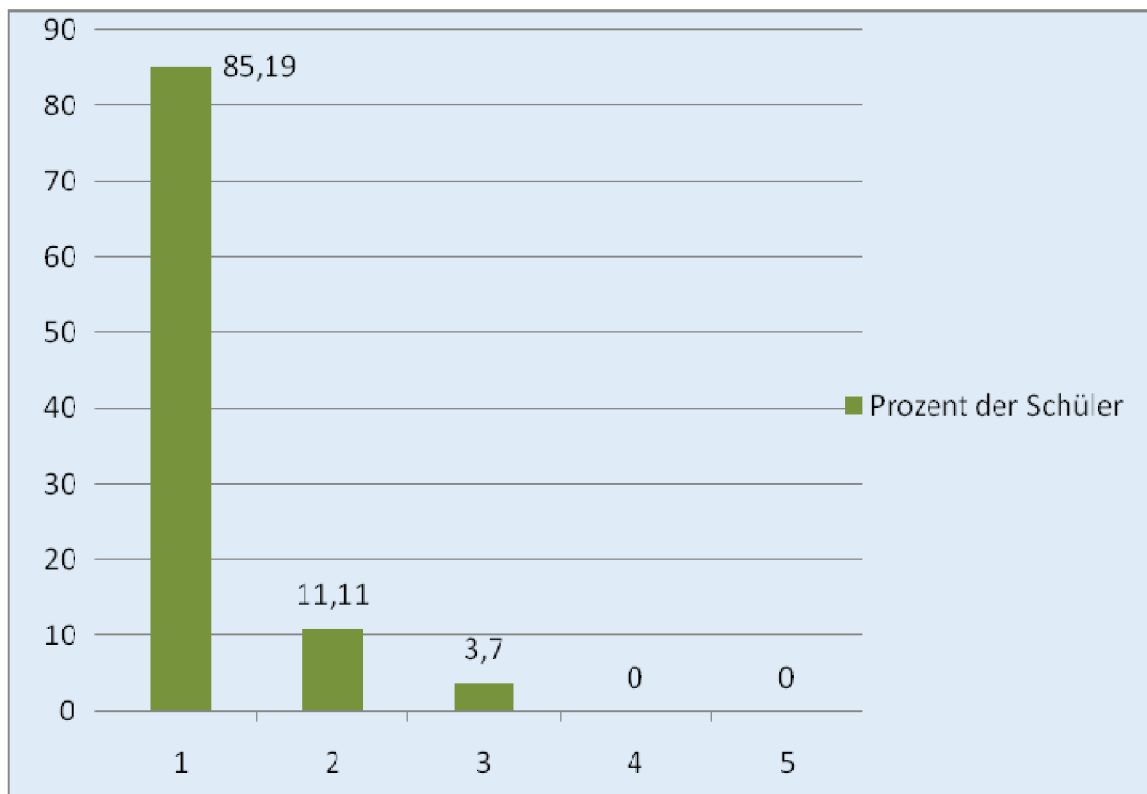
Ich wollte feststellen, ob die Schüler mit diesem Buch gern arbeiten, ob die Aufgaben für sie interessant sind oder für sie nur ein notwendiges Übel darstellen, ob das Lehrbuch sie zur weiteren Arbeit motiviert.

Team Deutsch

85,19% der Schüler macht es Spaß die Aufgaben auszufüllen. 11,11% finden, dass die Aufgaben noch ein bisschen mehr interessanter sein sollten. Und 3,7% finden auf den Aufgaben nichts besonderes.

Team Deutsch wurde was die Aufgaben betrifft perfekt konzipiert, weil die Schüler es unterhaltsam finden, die Aufgaben auszufüllen. Das ist eine große Motivation zum weiteren Lernen.

Graph Nr.7: Frage Nr. 4 – Team Deutsch

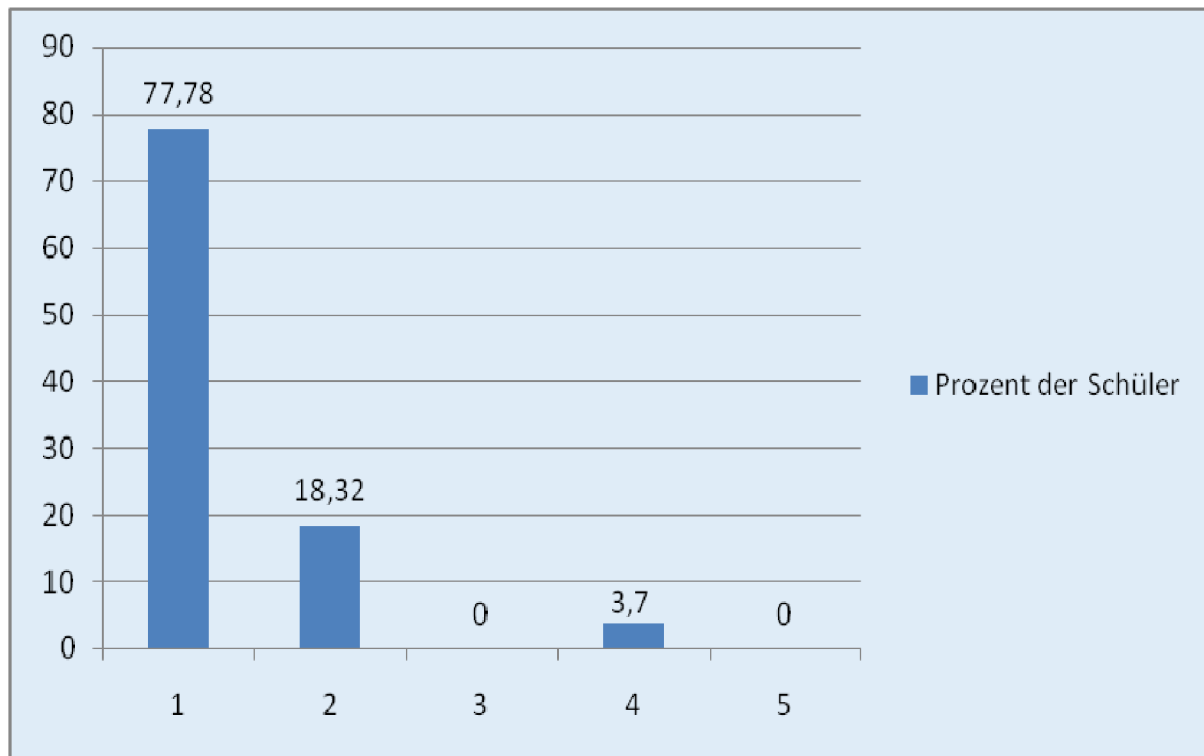


Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Wir

Die Aufgaben sind für die Mehrheit der Schüler – 77,78% unterhaltsam. 18,32% bewerteten die Aufgaben mit der Note 2 und 3,7% mit der Note 4. Dieser Schüler unterhält sich bei den Aufgaben fast nicht und wird von denen nicht motiviert.

Graph Nr.8: Frage Nr. 4 - Wir



Die Schüler arbeiten mit den Aufgaben in den beiden Lehrbüchern sehr gerne. Aber ein bisschen mehr bevorzugen sie die Aufgaben des Lehrbuchs Team Deutsch.

Sind die im Lehrbuch benutzten Symbole verständlich?

In den Lehrbüchern kommen verschiedene Symbole vor und ich wollte wissen, ob es den Schülern klar ist, was die Symbole bedeuten.

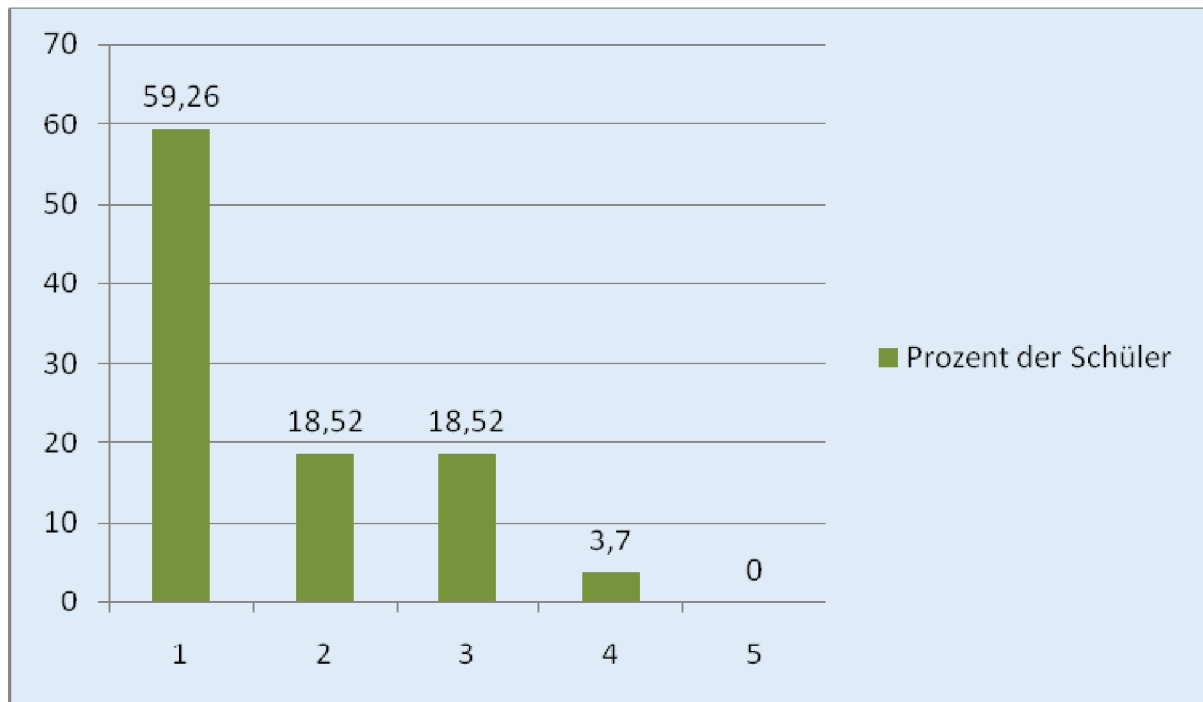
Team Deutsch

59,26% der Schüler macht es kein Problem sich nach diese Symbole zu richten. 18,52% hat Zeit zu Zeit Problem zu erkennen, was ein Symbol zur Bedeutung haben kann. 18,52% haben damit öfter Schwierigkeiten und für 3,7% sind die Symbole ein Rätsel.

In diesem Lehrbuch gibt es nach der Meinung der Schüler Symbole, die nicht ganz klar und passend sind.

Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Graph Nr.9: Frage Nr. 5 – Team Deutsch

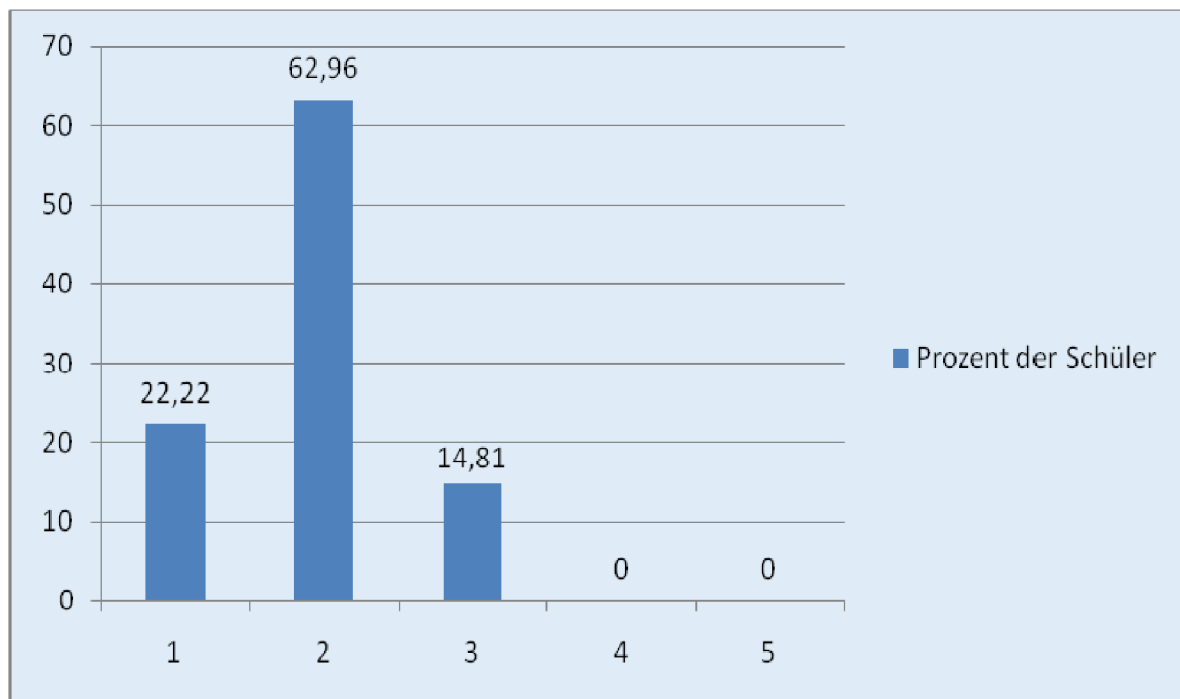


Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Wir

Die häufigste Note war 2 – 62,96%. Größere Probleme mit den Symbolen haben 14,81% der Schüler, die die Note 3 wählten. Nur für 22,22% der Schüler bilden die Symbole kein Problem.

Graph Nr.10: Frage Nr.5 - Wir



Quelle: Fragebogen , Anhang Nr. 1

Auch in diesem Lehrbuch gibt es in dieser Hinsicht ein paar Mängel.

In der Frage der Verwendung von Symbolen sind die Lehrbücher gleich.

Gefällt dir das Lehrbuch in der graphischen Hinsicht (Bilder, Farben, Schrift)?

Was würdest du ändern?

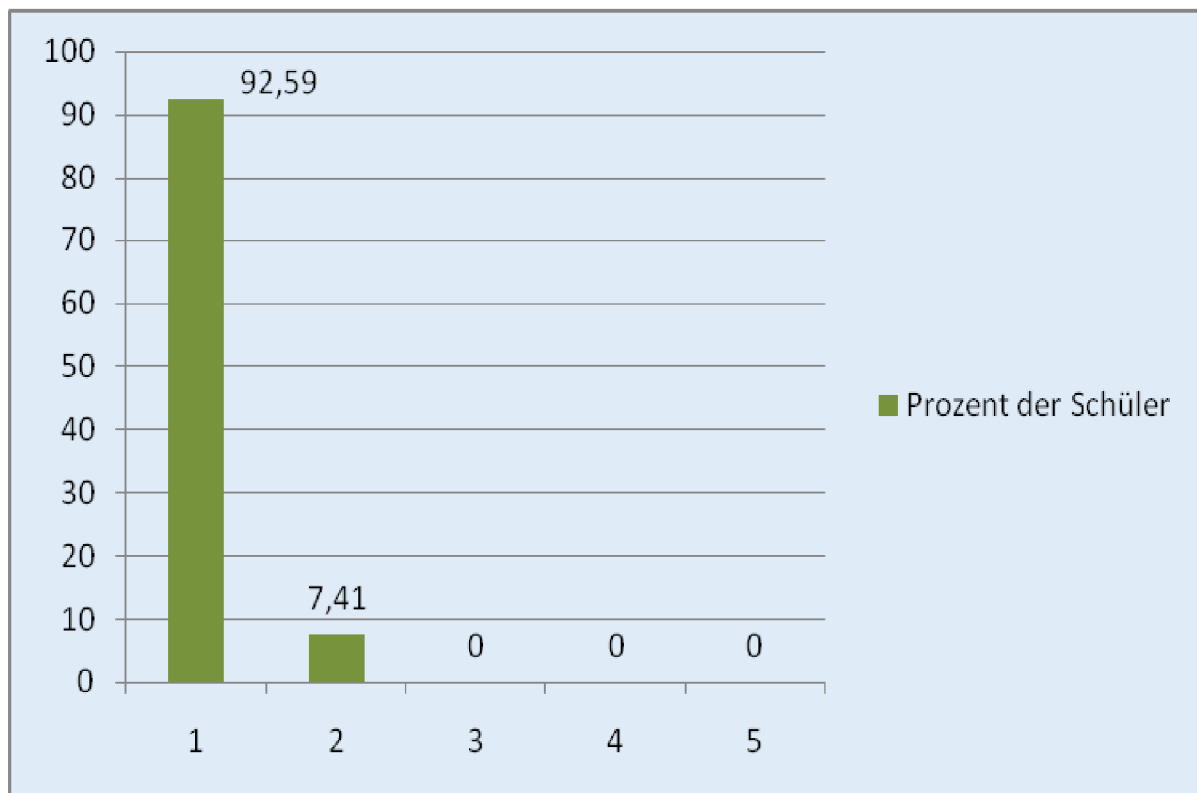
Es interessierte mich, ob die Autoren einen der Jugend nahen graphischen Stil wählten, ob den Schülern die Abbildungen gefallen, die Wahl der Farben und der Schrift passend war.

Team Deutsch

92,59% der Schüler sind mit der graphischen Seite zufrieden und würden nichts ändern. 7,41% hatten kleine Einwände dazu.

Die Schüler wollten z. B. noch mehrere Bilder, für einen anderen Schüler war das Lehrbuch zu bunt und die Farben zu scharf und wild.

Graph Nr.11: Frage Nr. 6 – Team Deutsch

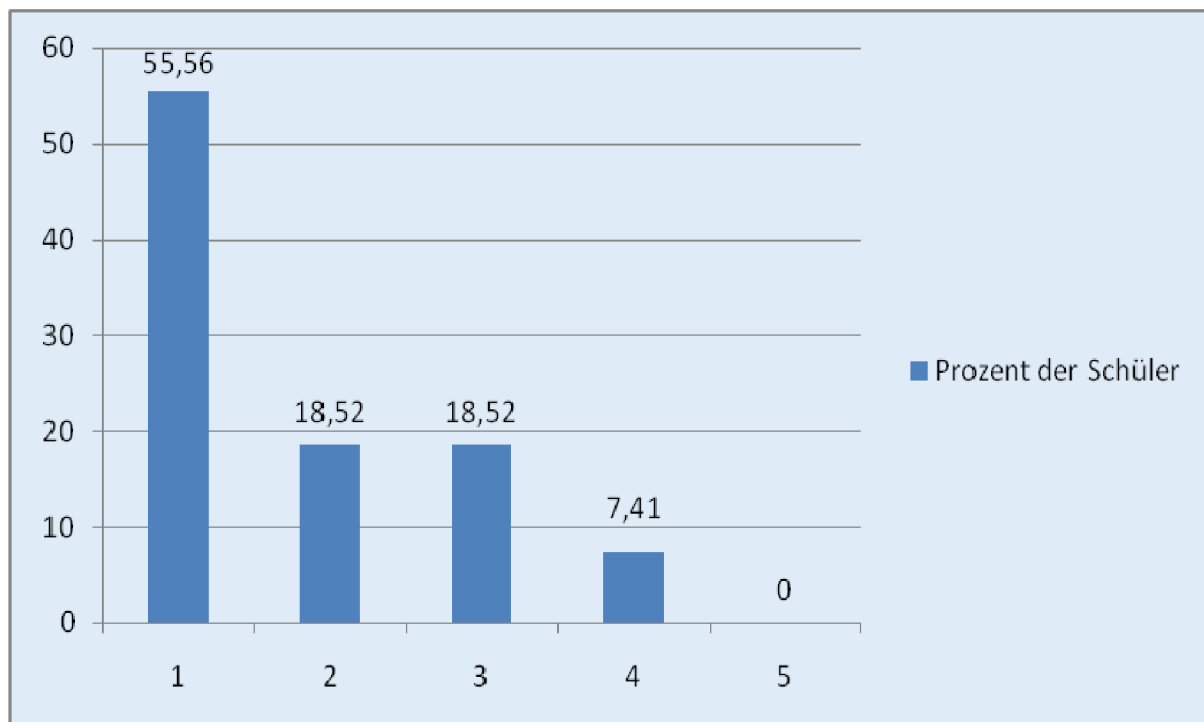


Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Wir

Hier waren die Antworten unterschiedlicher. 55,56% gefällt dass Buch sehr. 18,52% der Schüler ordnete die Note 2 zu. 18,52% finden die Graphik durchschnittlich und für 7,41% ist die Graphik nicht schön.

Graph Nr.12: Frage Nr. 6 - Wir



Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Was die Änderungen betrifft wollten die Schüler mehrere Photos, die sie vor den Illustrationen bevorzugen. Manche finden die Farben zu blass. Nach einer Meinung sollten die Überschriften nicht blau sondern rot sein, damit man es besser merkt. Und die Mehrheit der Schüler dachte, dass das Lehrbuch nicht ihrem Alter entspricht.

In der Hinsicht der Graphik gewann bei den Schülern Team Deutsch.

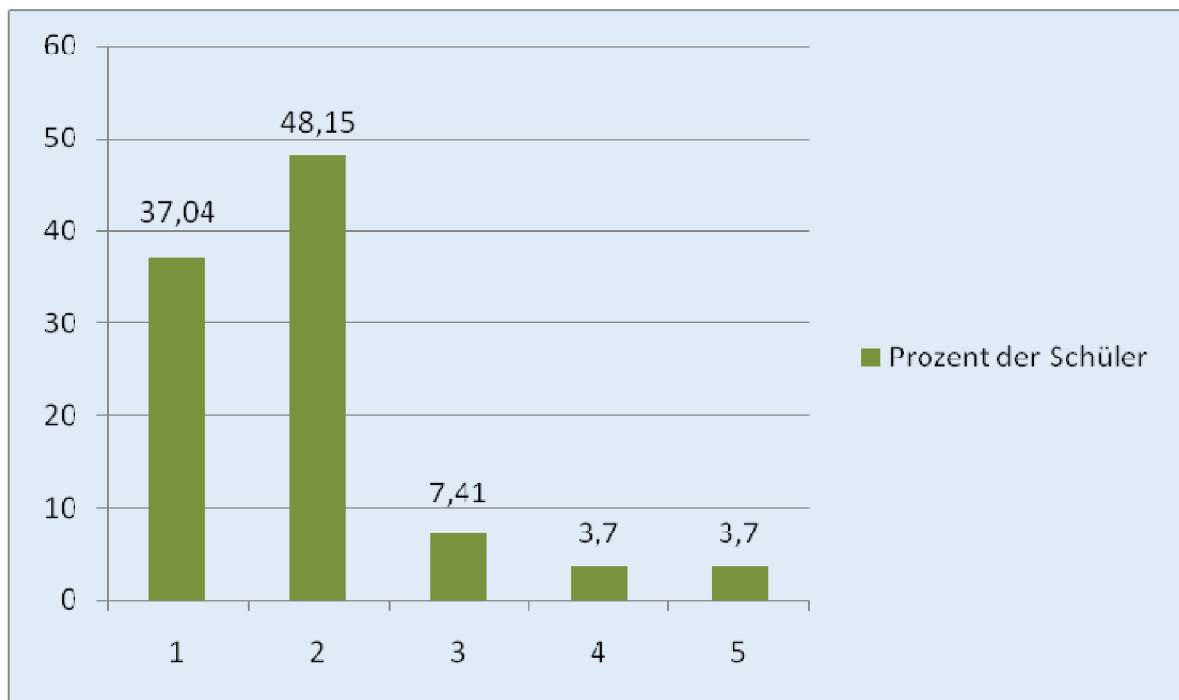
Findet man eine genügende Menge von Alltagsthemen in dem Lehrbuch?

In dieser Frage wollte ich erfahren, ob die Lehrbücher für die Schüler interessante Themen vorbereiteten, die sie im Alltagsleben verwenden können, die ihnen nah sind.

Team Deutsch

37,04% meinen, dass die Themen verwendbar sind, dass man es täglich braucht. Die Schüler denken, dass die Themen für sie förderlich sind. 48,15% sind mehr oder weniger zufrieden. 7,41% meinen, dass es sich in dem Lehrbuch noch interessantere Themen geben könnten. 3,7% würden andere Themen bevorzugen und 3,7% sind mit dem Wahl der Themen überhaupt nicht zufrieden.

Graph Nr.13: Frage Nr. 7 – Team Deutsch

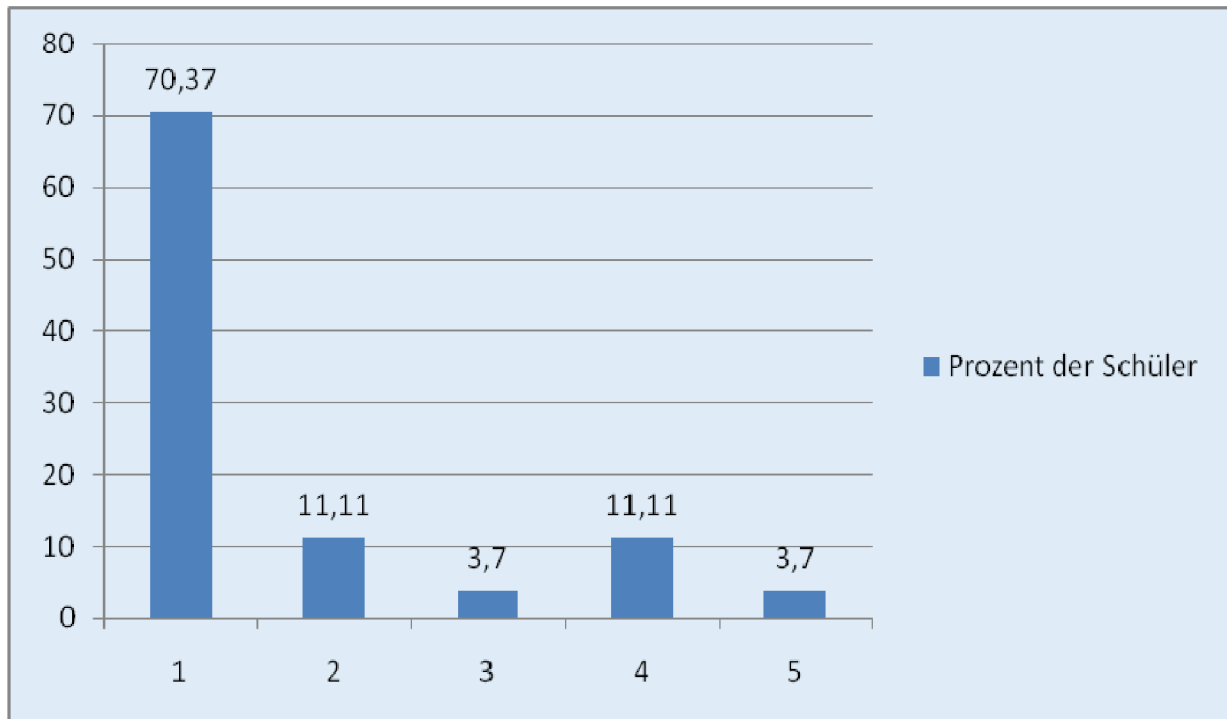


Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Wir

Mit den Themen sind 70,37% der Schüler zufrieden. 11,11% wählten die Note 2, 3,7% die Note 3. 11,11% würden gerne auch über anderen Themen sprechen. 3,7% würden andere Themen wählen und sind unzufrieden.

Graph Nr.14: Frage Nr. 7 - Wir



Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

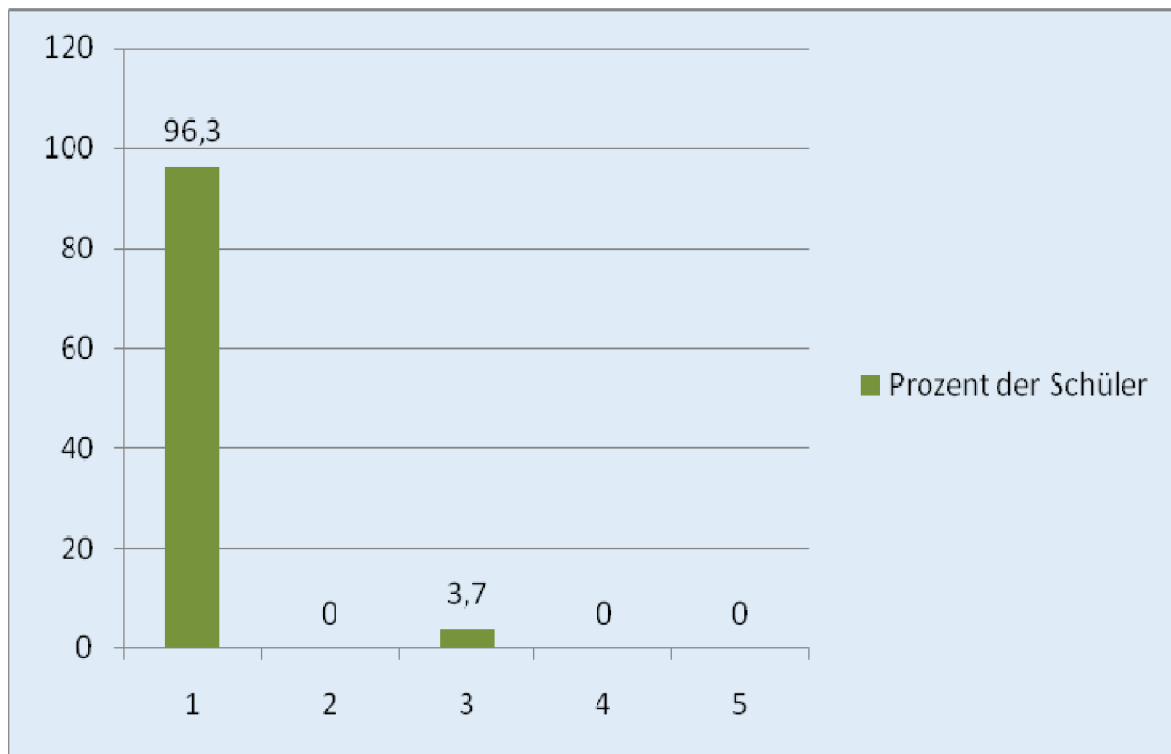
Gibt es in dem Lehrbuch genug Aufgaben zum Durchüben des neuen Stoffs?

Ich wollte wissen, ob es in den Lehrbüchern gesichert wurde, dass der neue Stoff genug geübt wird.

Team Deutsch

96,3% der Schüler meinen, dass es sich in dem Lehrbuch genug Aufgaben gibt. 3,7% wollten noch ein paar Aufgaben mehr.

Graph Nr.15: Frage Nr. 8 – Team Deutsch

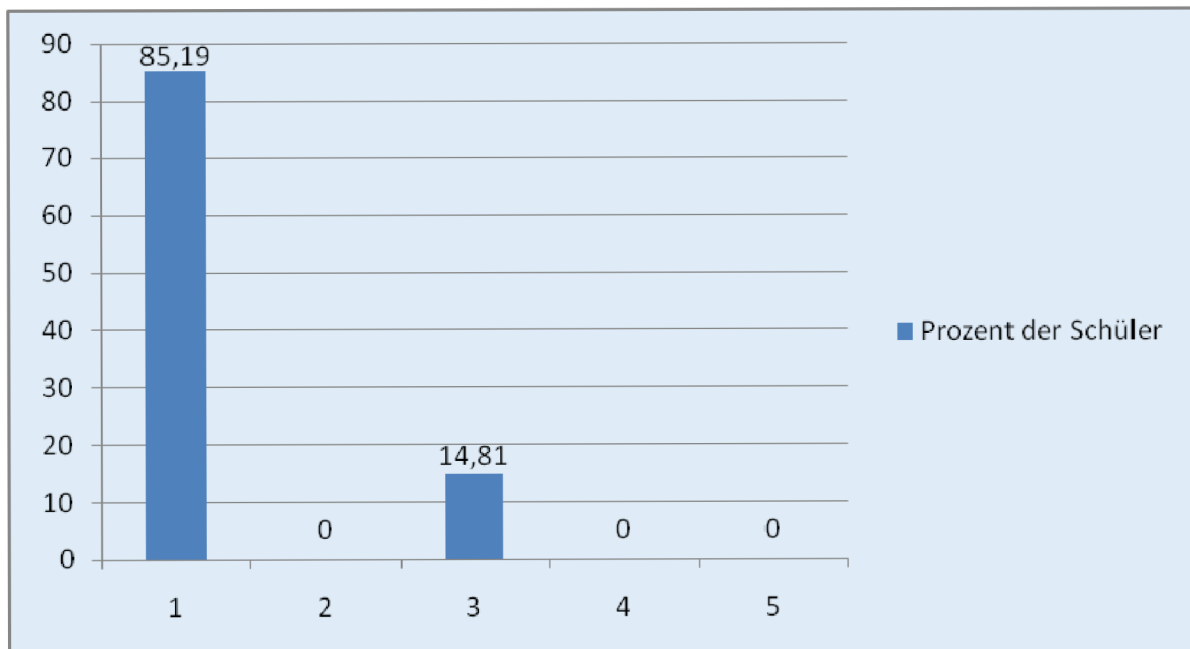


Quelle: Fragebogen , Anhang Nr. 1

Wir

85,19% finden die Anzahl der Aufgaben ausreichend, 14,81% hätte gerne noch ein Paar Aufgaben zum Durchüben des neuen Stoffs.

Graph Nr.16: Frage Nr.8 - Wir



Quelle: Fragebogen , Anhang Nr.1

Beide Lehrbücher bieten eine gute Möglichkeit den neuen Stoff durchzuüben.

Schreib, was dir an diesem Lehrbuch am meisten gefällt.

Zu den häufigsten Antworten gehört im Team Deutsch:

- viele Photos
- kurze Texte
- SMS Nachrichten
- Alltagssprache
- Jugendnah

Zu den häufigsten Antworten gehört im Wir:

- keine langen Artikel
- Lieder
- Memory – Spiele
- Illustrationen
- nicht zu viel Grammatik

Schreib, was dir an diesem Lehrbuch am wenigsten gefällt.

Zu den häufigsten Antworten gehört im Team Deutsch:

- zu viel Grammatik
- nicht übersichtlich
- keine grammatische Übersicht
- zu viel Farben
- chaotisch

Zu den häufigsten Antworten gehört im Wir:

- zu kindisch
- blasse Bilder
- fast keine Artikel
- zu viel Hörübungen
- zu einfache Form

4.2 Fragebogen für Lehrer

4.2.1 Die Abfassung des Fragebogens

Dieser Fragebogen wurde so konzipiert, dass man aus ihm erfahren kann, was den Deutschlehrerinnen aus dieser Schule gefällt und was nicht. Ich wollte die Hauptpunkte erfassen, die jedes Lehrbuch haben muss und wollte erfahren, ob diese Lehrbücher nach der Meinung der Lehrerinnen gut ausgestattet sind.

Dieser Fragebogen besteht aus sechzehn Fragen. Dreizehn von diesen sind ja/nein Fragen. Zwei Fragen sind offene Fragen. Und die letzte Frage ist eine Entscheidungsfrage.

4.2.2 Organisation

Die Lehrerinnen bearbeiteten den Fragebogen zu Hause, also sie hatten noch die Möglichkeit in den Lehrbücher nachzuschauen. Die Zeit wurde deshalb nicht begrenzt.

Als ich die Antworten sah und analysierte, führte ich noch ein Gespräch mit den Lehrerinnen, weil dieses Experiment dazu führen sollte, dass sich die Schule entscheidet, ob sie in ein neues Lehrwerk investieren wird und ob es ein von diesen zwei Lehrwerken wird.

4.2.3 Form des Fragebogens

In dem Anhang findet man den Fragebogen in der Form, wie er den Lehrerinnen vorgelegt wurde.

Der Fragebogen wurde wieder tschechisch abgefasst, also man findet die deutsche Übersetzung in den Klammern.

4.2.4. Interpretation des Fragebogens

Welche von diesen zwei Lehrbüchern gefällt Ihnen auf den ersten Blick mehr?

Frau Lehrerin Krososková (weiter nur K.) wählte das Lehrbuch WIR aus und Frau Lehrerin Shromáždilová (weiter nur S.) das Lehrbuch Team Deutsch. Man kann sehen, dass beide Lehrbücher die Fähigkeit haben, jemanden einzunehmen.

Gefällt Ihnen die Struktur des Lehrbuchs?

Wir

Die beiden Lehrerinnen einigten sich, dass beide Lehrbücher Ihren Vorstellungen über Struktur eines Lehrbuchs nicht entsprechen.

Team Deutsch

Dieses Lehrbuch erfüllte die Vorstellungen der Lehrerinnen über ein gut strukturiertes Lehrbuch auch nicht.

Kann man sich in dem Lehrbuch gut orientieren? Wenn nicht, schreiben Sie, was Sie stört.

Wir

Nach beiden Lehrerinnen ist die Orientation in dem Lehrbuch gut, man kann alles leicht finden.

Team Deutsch

Frau Lehrerin S. findet das Lehrbuch übersichtlich, aber Frau Lehrerin K. meint, dass es sich in dem Lehrbuch Mängel in diesem Punkt gibt. Sie schrieb, dass sie vor allem eine grammatische Übersicht vermisst.

Gibt es in dem Lehrbuch genug verschiedene Aufgaben? Wenn nicht, schreiben Sie, was für Aufgaben Sie vermissen.

Wir

Nach der Meinung der beiden Lehrerinnen fehlt in dem Lehrbuch kein Aufgabentyp, aber Frau Lehrerin K. schrieb, dass sie Aufsätze und längere Texte vermisst.

Team Deutsch

Frau Lehrerin S. ist mit den Aufgabentypen zufrieden, aber Frau Lehrerin K. vermisst mehrere grammatische Übungen.

Werden alle Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören) in dem Lehrbuch gleichmäßig geübt? Wenn nicht, schreiben Sie, welche Typen von Aufgaben Sie vermissen?

Wir

Beide Lehrerinnen eigneten sich, dass keine Fertigkeit bevorzugt wird.

Team Deutsch

In diesem Lehrbuch ist die Situation anders. Beide Lehrerinnen meinen, dass in diesem Lehrbuch das Sprechen bevorzugt wird.

Gewinnen die Schüler einen genug reichen Wortschatz in diesem Buch? Wenn nicht, schreiben Sie, warum Sie meinen, dass nicht.

Wir

Beide Lehrerinnen meinen, dass das Lehrbuch den Schülern einen wirklich reichen Wortschatz vermittelt.

Team Deutsch

Auch in diesem Lehrbuch gibt es nach der Meinung der Lehrerinnen genug Wörter, dass die Schüler über viele verschiedene Themen sprechen könnten.

Wird in dem Lehrbuch der Ausspracheschulung genug Platz gewidmet?

Wir

Die Lehrerinnen waren der Meinung, dass in dem Lehrbuch die Aussprache oft geübt wird, dass es reicht.

Team Deutsch

Die Bewertung war auch bei diesem Lehrbuch positiv.

Wird die Grammatik in dem Lehrbuch verständlich erklärt? Wenn nicht, schreiben Sie, was Sie stört.

Wir

Beide Lehrerinnen waren sich einig, dass die Grammatik in diesem Lehrbuch übersichtlich und verständlich ist.

Team Deutsch

Im Gegenteil zu dem Lehrbuch Wir einigten sich die Lehrerinnen, dass sie die Grammatik in diesem Lehrbuch nicht besonders gut bearbeitet finden. Sie meinen, dass die Grammatik hier nicht übersichtlich und nicht genug ausführlich ist. Frau Lehrerin S. schrieb noch dazu, dass es auch dem Lehrer Komplikationen bringt, weil er nicht genau weiß, was er mit den Schülern durchnehmen muss.

Bietet das Lehrbuch genug Platz für eine selbstständige Arbeit der Schüler?

Wir

Die Lehrerinnen wählten die Möglichkeit *ja* aus.

Team Deutsch

Auch bei diesem Lehrbuch war die Antwort der Lehrerinnen *ja*.

Bietet das Lehrbuch genug Platz für Kooperation zwischen den Schüler?

Wir

Dieses Buch entwickelt nach der Meinung der Lehrerinnen die Kooperation zwischen den Schülern.

Team Deutsch

Auch dieses Buch bietet genug Platz für die Kooperation.

Sind die Texte und Aufgaben in dem Lehrbuch auch für die Schüler begreifbar?

Wir

Die Lehrerinnen meinen, dass die Schüler verstehen, was sie machen sollen.

Team Deutsch

Auch in diesem Buch gibt es in dieser Hinsicht keine Mängel.

Sind die Themen in dem Lehrbuch aktuell und mit der Realität verbunden?

Damit das Lehrbuch auch für die Schüler interessant sein sollte, sollte sie dem Alter der Schüler, der alltäglichen Realität entsprechen, also interessierte mich, ob diese Lehrbücher diese Eigenschaften haben.

Wir

Beide Lehrerinnen schrieben, dass das Lehrbuch wirklich mit der Realität verbunden ist.

Team Deutsch

Auch dieses Lehrbuch entspricht der alltäglichen Realität.

Sind die Schüler Ihrer Meinung nach am Ende dieses Lehrbuchs das Sprachniveau A1 zu erreichen? Wenn nicht, schreiben Sie, warum sie dieser Meinung sind.

Diese Lehrbücher sollten zum Erreichen des Sprachniveaus A1 führen, also wollte ich untersuchen, ob es stimmt.

Wir

Frau Lehrerin S. schrieb, dass sie meint, dass es kein Problem für die Schüler ist, dieses Niveau zu erreichen. Aber Frau Lehrerin K. meint, dass das Buch zu spielerische Form hat um die Kinder zu dem Niveau A1 zu bringen

Team Deutsch

Dieses Buch kann nach der Meinung der beiden Lehrerinnen die Schüler zu dem Niveau A1 führen.

Was gefällt Ihnen am meisten in dem Lehrbuch?

Ich wollte feststellen, was die Lehrerinnen an diesen Lehrbüchern besonders gut finden.

Wir

Die Lehrerinnen nannten:

- spielerische Form
- übersichtliche Grammatik
- keine Überlastung der Schüler
- gute Orientierung im Buch
- Fertigkeitstraining

- Komplexe Durchüben allen Fertigkeiten

Team Deutsch

Die Lehrerinnen nannten:

- Konversation
- selbstständige Arbeit
- Nachdenken in Zusammenhängen
- Dem Alter der Schüler nah

Was stört Sie in dem Lehrbuch am meisten, was vermissen Sie?

Ich wollte wissen, was den Lehrerinnen überhaupt nicht gefällt.

Wir

Die Lehrerinnen nannten:

- zu einfach
- kein Plan
- keine Regeln

Team Deutsch

Die Lehrerinnen nannten:

- zu wenig grammatischen Übungen
- nicht übersichtlich

Welches Lehrbuch Würden Sie für den Deutschunterricht auswählen?

Weil dieses Experiment zu einer Entscheidung führen sollte, wollte ich wissen, wie sich die Lehrerinnen entschieden.

Frau Lehrerin S. wählte Team Deutsch aus, aber Frau Lehrerin K. schrieb, dass sie kein von diesen Lehrbüchern wählen würde, aber wenn es nötig wäre, würde sie sich auch für Team Deutsch entscheiden.

4.3 Das Gespräch

Nach der Analyse des Fragebogens führte ich mit den Schülerinnen noch ein Gespräch, in dem wir ausführlicher über den einzelnen Aspekten der Lehrbücher sprachen.

Das Gespräch bereitete ich nicht im Voraus vor, die Fragen waren spontan und kamen aus der Situation aus.

Am Anfang dieses Experiments waren die Lehrerinnen von den Lehrbüchern begeistert, aber jetzt sah die Situation ganz anders aus. Sie bekamen die Möglichkeit zu

versuchen, ob man nach diesen Lehrbüchern behaglich und ohne Probleme Unterrichten kann. Aber sie stellten fest, dass die Lehrbücher auch Mängel haben. Frau Lehrerin Krososková war sehr enttäuscht, was die Grammatik betrifft. Sie sagte, dass die Autoren der Lehrbücher, vor allem die Autoren von Team Deutsch, vergessen, dass für eine sinnvolle Kommunikation die Grammatik immer wichtig bleibt. Ihrer Meinung nach haben die Lehrbücher unklare Struktur und sich vielleicht zu modern. Sie war mit den Lehrbüchern nicht zufrieden und würde keine von denen für den Deutschunterricht wählen. Sie weiß, dass die alten Lehrbücher, die man in dieser Schule benutzt, nicht ideal sind, aber sie meint, dass immer noch besser sind, mindestens mit der Grammatik ist sie zufrieden.

Frau Lehrerin Shromáždilová war in ihrer Bewertung milder. Sie findet perfekt, dass die Lehrbücher ganz andere neue und für die Schüler anziehende Konzeption bringen. Die Lehrbücher enthalten viele Photos und Abbildungen, bringen eine große Variante von Übungen. Die Schüler werden Ihrer Meinung nach zum weiteren Lernen motiviert, weil das Lernen nicht monoton und stereotypisch ist. Die Schüler bekommen viele Möglichkeiten zu sprechen und ihre Meinungen zu äußern. Sie ist sich bewusst, dass sie darauf nicht gewöhnt sind, aber sie weiß auch, dass es die Aufgabe des Lehrers ist, die Schüler daran zu gewöhnen.

Sie würde gerne nach dem Lehrbuch Team Deutsch unterrichten, weil sie das Lehrbuch Wir zu einfach findet. Und die Schüler brauchen etwas mehr kompliziertes. Sie sagte, dass sie sich bewusst ist, dass das Lehrbuch auch Ansprüche auf die Lehrer stellt, aber dass sie es in Ordnung findet, weil der Schüler kreativ sein sollte.

4.4 Ergebnis des Experiments

Dieses Experiment sollte zur Entscheidung führen, nach welchem Lehrbuch man in dieser Schule unterrichtet wird.

Es war wichtig festzustellen, welches Lehrbuch den Schüler mehr gefällt, welches Lehrbuch sie lieber verwenden würden. Aber die Ergebnisse sind nicht eindeutig. Aber wenn man alle Fragen des Fragebogens für Schüler prozentuell analysieren würde, würde man feststellen, dass ein bisschen mehr die Schüler mit dem Lehrbuch Team Deutsch zufrieden waren. Sie meinen, dass das Lehrbuch ihrem Alter mehr entspricht, dass die Themen interessanter sind.

Weiter musste man feststellen, welche Meinung die beiden Lehrerinnen haben. In der ersten Reihe handelt es sich um ihren Deutschunterricht. Der Lehrer sollte genauso wie die Schüler mit dem Lehrbuch zufrieden sein, nur dann kann die Stunde wertvoll sein. Die

Lehrerinnen fanden aber viele Mängel bei beiden Lehrbüchern, aber am Ende entschied sich Frau Lehrerin Shromáždilová für Team Deutsch. Frau Lehrerin Krososková würde lieber kein Lehrbuch wählen.

Weil sich die Lehrerinnen bei der Wahl nicht einig waren, entschied sich der Direktor der Schule, dass man noch keine neue Lehrwerke kauft. Aber diese Schule arbeitet mit einem Verlag zusammen. Vielleicht würden sie dort ein Lehrwerk finden, dass die beide Lehrerinnen besser finden werden.

5 Zusammenfassung

In meiner Diplomarbeit beschäftige ich mich mit der Analyse von zwei ausgewählten Lehrbüchern für Deutsch als zweite Fremdsprache, die ich zusammen mit den Lehrerinnen der Grundschule Hraničářů 617E, Mikulov auswählte. Ich orientierte mich besonders an die Teilkompetenzen und Fertigkeiten.

In dem theoretischen Teil widme ich mich der Curriculum Politik in der Tschechischen Republik und dem Rahmenbildungsprogramm, weil aus diesem Konzept die neuen Lehrbücher ausgehen sollten. Weiter erkläre ich die Unterschiede zwischen einem Lehrbuch und einem Lehrwerk. Und ich bringe auch nah, worin die Analyse eines Lehrwerks beruht.

In dem praktischen Teil analysiere ich die zwei ausgewählten Lehrbücher – Wir und Team Deutsch aus der Sicht der Teilkompetenzen und Fertigkeiten. Zuerst findet man in meiner Diplomarbeit eine subjektive Analyse, in der ich die Struktur der Lehrbücher verfolge. Ich beschreibe die Bearbeitung der Ausspracheschulung, der Grammatik und der Wortschatzvermittlung in den einzelnen Lehrbüchern.

In dem weiteren Teil folgt ein Experiment. Der Sinn dieses Experiments besteht darin, dass man erfährt, wie die Lehrbücher auf die Schüler wirken und welchen Eindruck sie auf die Lehrerinnen machen. Es hilft den Lehrerinnen bei der Entscheidung, welches Lehrbuch sie in dem Deutschunterricht verwenden werden.

Zuerst untersuchte ich die Meinung der Schüler mit einer Hilfe von einem Fragebogen. Ich wollte feststellen, welches Lehrbuch die Schüler bevorzugen würden. Ich stellte ihnen Fragen, die die graphische aber auch didaktische Seite des Lehrbuchs begreifen. Die Ergebnisse erfasste ich prozentuell in einer Tabelle, schriftlich und auch in Graphen.

Dann folgte die Untersuchung der Meinung der Lehrerinnen, wieder in Form eines Fragebogens und dazu noch in Form eines Gesprächs. Die Ergebnisse erfasste ich diesmal nur schriftlich.

Das Ergebnis dieses Experiments bildet den letzten Bestandteil des praktischen Teils.

5.1 Resumé

Die Diplomarbeit richtet sich auf die Analyse der Lehrbücher Wir und Team Deutsch.

In dem theoretischen Teil der Diplomarbeit erfährt man über die Situation der Curriculum Politik in der Tschechischen Republik. Es wird hier erklärt, was es bedeutet, wenn man „*Das Rahmenbildungsprogramm*“ und „*Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen*“ sagt.

Der praktische Teil orientiert sich auf die Analyse der ausgewählten Lehrbücher. Die Lehrbücher werden aus der Sicht der Teilkompetenzen und Fertigkeiten analysiert.

Dann folgt ein Experiment, der mit einer empirischen Untersuchung verbunden ist. In dieser Untersuchung bewerten die Schüler und die Lehrerinnen verschiedene Aspekte der Lehrbücher.

Am Ende der Diplomarbeit befindet sich die Auswertung des Experiments.

This diploma paper is focused on analyse of textbook's WIR and Team Deutsch. In theoretic part of dissertation we are introduced about situation curricular politics in Czech Republic. There is explained, what means, when we say "General Education program" and common European referential scope for languages.

Practical part is focused on analyse of chosen textbooks. Textbooks are analysed from point of view of partial competency and acquirements.

Then we have experiment that is link together with empiric research. In this research students and teachers are evaluating different aspects of textbooks.

At the end of diploma paper is the evaluation of whole experiment.

6 Literaturverzeichnis

[1] DUSZENKO, M.: Lehrwerkanalyse. München: Goethe-Institut, 1994.

[2] JANÍKOVÁ, V.: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache: Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium. Brno, Masarykova Univerzita, 2005.

[3] KAST, B.; NEUNER, G.: Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Berlin und München: Langenscheidt, 1994.

[4] PRŮCHA, J.: Pedagogický výzkum: Uvedení do teorie a praxe. Praha: Karolinum, 1995

[5] PRŮCHA, J.: Metody hodnocení školních učebnic. Praha: SPN, 1984.

[6] PRŮCHA, J.: Učebnice: Teorie analýzy edukačního média. Příručka pro studenty, učitele, autory učebnic a výzkumné pracovníky. Brno: Paido, 1998.

[7] SCHMIDT, R.: Lehrwerkanalyse. In: Henrici, G., Riemer, C.: Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache Band 2. Baltmasweiter, 1996.

analysiertes Material

[8] MOTTA, G.: WIR 1. Učebnice. Němčina pro 2. stupeň základních škol a nižší ročníky osmiletých gymnázií. Praha: Klett, 2005.

[9] Andrášová, H.; Esterl, U.; Thurnher, J.: Team Deutsch: němčina pro 8. a 9. ročník základních škol. Praha: Klett, 2008.

elektronische Quelle

[10] Rámcový vzdělávací program pro základní vzdělávání

Zum Finden auf WWW: < <http://www.vuppraha.cz/clanek/110>>

[11] Společný evropský referenční rámec pro jazyky

Zum Finden auf WWW: < <http://www.msmt.cz/mezinarodni-vztahy/spolecny-evropsky-referencni-ramec-pro-jazyky>>

[12] Národní program rozvoje vzdělávání

Zum Finden auf WWW: < <http://www.msmt.cz/dokumenty/bila-kniha-narodni-program-rozvoje-vzdelavani-v-ceske-republice-formuje-vladni-strategii-v-oblasti-vzdelavani-strategie-odrazi-celospolecenske-zajmy-a-dava-konkretni-podnety-k-praci-skol>>

[13] Ministerstvo školství, mládeže a tělovýchovy. Sdělení ministerstva školství, mládeže a tělovýchovy k postupu a stanoveným podmínkám pro udělování a odnímání schvalovacích doložek učebnicím a učebním textům a k zařazování učebnic a učebních textů do seznamu učebnic. Praha: MŠMT, 2005, č.j. 18519/2005-20

Zum Finden auf WWW: <http://www.msmt.cz/vzdelavani/sdeleni-ministerstva-skolstvi-mladeze-a-telovychovy-k-postupu-a-stanovenym-podminkam-pro-udelovani-a-odnimani-schvalovacich-dolozek-ucebnicim-a-ucebnim-textum-a-k-zarazovani-ucebnic-a-ucebnich-textu-do-seznamu-ucebnic>

[14] <http://www.hueber.de>

7 Liste der Anhänge

Anhang 1 – Fragebogen für Schüler

DOTAZNÍK PRO ŽÁKY (Fragebogen für Schüler)

V následujícím dotazníku zakroužkuj číslo, které nejlépe vyjadřuje tvůj názor. Stupnice je stejná, jako hodnocení ve škole. Jednička znamená nejlepší a pětka nejhorší. V případě, že otázka nabízí možnost volné odpovědi, odpověz dle svého názoru.

(Im Folgenden Fragebogen kreise eine Zahl ein, die am meisten deine Meinung ausdrückt. Die Bewertungsskala ist gleich, wie die Bewertung in der Schule. Die Eins bedeutet best und die Fünf schlechtes. Im Fall, dass die Frage die Möglichkeit einer freien Antwort bietet, antworte nach deiner Meinung.)

Jak se ti knížka líbí na první pohled? *(Wie gefällt dir das Buch auf den ersten Blick?)*

Team Deutsch	1	2	3	4	5
Wir	1	2	3	4	5

Je podle tebe knížka přehledná? *(Ist das Lehrbuch deiner Meinung nach übersichtlich?)*

Team Deutsch	1	2	3	4	5
Wir	1	2	3	4	5

Jsou podle tebe dostatečně zvýrazněny důležité informace jako gramatika či nová slovíčka? *(Sind deiner Meinung nach die wichtigen Informationen wie z. B. die Grammatik oder neue Wörter genügend hervorgehoben?)*

Team Deutsch	1	2	3	4	5
Wir	1	2	3	4	5

Jsou cvičení v učebnici zábavná? *(Sind die Aufgaben in dem Lehrbuch unterhaltsam?)*

Team Deutsch	1	2	3	4	5
Wir	1	2	3	4	5

Jsou symboly použité symboly srozumitelné? (*Sind die im Lehrbuch benutzten Symbole verständlich?*).

Team Deutsch	1	2	3	4	5
Wir	1	2	3	4	5

Líbí se ti učebnice po grafické stránce (obrázky, barvy, písmo)? Co bys změnil/a? (*Gefällt dir das Lehrbuch in der graphischen Hinsicht (Bilder, Farben, Schrift)? Was würdest du ändern?*).

Team Deutsch	1	2	3	4	5
Wir	1	2	3	4	5

Je v učebnici dostatek témat z běžného života? (*Findet man eine genügende Menge von Alltagsthemen in dem Lehrbuch?*)

Team Deutsch	1	2	3	4	5
Wir	1	2	3	4	5

Obsahuje učebnice dostatek úkolů k procvičení nové látky? (*Gibt es in dem Lehrbuch genug Aufgaben zum Durchüben des neuen Stoffs?*)

Team Deutsch	1	2	3	4	5
Wir	1	2	3	4	5

Napiš, co se ti na učebnici líbí nejvíce. (*Schreib, was dir an diesem Lehrbuch am meisten gefällt.*)

Team Deutsch

.....
.....
.....
.....

Wir

.....
.....
.....
.....

Napiš, co se ti na učebnici líbí nejméně. (*Schreib, was dir an diesem Buch am wenigsten gefällt.*)

Team Deutsch

.....
.....
.....
.....

Wir

.....
.....
.....
.....

Děkuji za tvůj čas a spolupráci 😊 (*Vielen Dank für deine Zeit und Mitarbeit! 😊*)

DOTAZNÍK PRO UČITELE
(Fragebogen für Lehrer)

Zakřížkujte prosím své odpovědi!

(Kreuzen Sie bitte Ihre Antworten!)

1) Která z těchto dvou učebnic se Vám na první pohled líbí více? *(Welche von diesen zwei Lehrbüchern gefällt Ihnen auf den ersten Blick mehr?)*

Wir Team Deutsch

2) Líbí se Vám struktura učebnice? *(Gefällt Ihnen die Struktur des Lehrbuchs?)*

Wir Team Deutsch

ano (ja) ano (ja)

ne (nein) ne (nein)

3) Dá se v učebnici dobře orientovat? Pokud ne, napište, co se Vám nelíbí. *(Kann man sich in dem Lehrbuch gut orientieren? Wenn nicht, schreiben Sie, was Sie stört.)*

Wir Team Deutsch

ano (ja) ano (ja)

ne (nein) ne (nein)

4) Je v učebnici dostatek různorodých cvičení? Pokud ne, napište, jaká cvičení vám chybí. *(Gibt es in dem Lehrbuch genug verschiedene Aufgaben? Wenn nicht, schreiben Sie, was für Aufgaben Sie vermissen.)*

Wir Team Deutsch

ano (ja) ano (ja)

ne (nein) ne (nein)

5) Jsou veškeré dovednosti (čtení, psaní, mluvení a poslech) v učebnici procvičovány rovnoměrně? Pokud ne, napište, která dovednost je podle Vás upřednostňována. *(Werden alle Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Sprechen und*

Hören) in dem Lehrbuch gleichmäßig geübt? Wenn nicht, schreiben Sie, welche Typen von Aufgaben Sie vermissen?)

Wir	Team Deutsch
ano (ja) <input type="checkbox"/>	ano (ja) <input type="checkbox"/>
ne (nein) <input type="checkbox"/>	ne (nein) <input type="checkbox"/>

6) Získají žáci v této učebnici dostatečně bohatou slovní zásobu? Pokud ne, napište, proč se domníváte, že ne. (*Gewinnen die Schüler einen genug reichen Wortschatz in diesem Buch? Wenn nicht, schreiben Sie, warum Sie meinen, dass nicht.*)

Wir	Team Deutsch
ano (ja) <input type="checkbox"/>	ano (ja) <input type="checkbox"/>
ne (nein) <input type="checkbox"/>	ne (nein) <input type="checkbox"/>

7) Je v učebnici věnován dostatečný prostor nácviku správné výslovnosti? (*Wird in dem Lehrbuch der Ausspracheschulung genug Platz gewidmet?*)

Wir	Team Deutsch
ano (ja) <input type="checkbox"/>	ano (ja) <input type="checkbox"/>
ne (nein) <input type="checkbox"/>	ne (nein) <input type="checkbox"/>

8) Je gramatika v učebnici podána srozumitelně? Pokud ne, napište, co se Vám nelíbí. (*Wird die Grammatik in dem Lehrbuch verständlich erklärt? Wenn nicht, schreiben Sie, was Sie stört.*)

Wir	Team Deutsch
ano (ja) <input type="checkbox"/>	ano (ja) <input type="checkbox"/>
ne (nein) <input type="checkbox"/>	ne (nein) <input type="checkbox"/>

9) Poskytuje učebnice dostatečný prostor pro samostatnou práci žáků? (*Bietet das Lehrbuch genug Platz für eine selbstständige Arbeit der Schüler?*)

Wir	Team Deutsch
ano (ja) <input type="checkbox"/>	ano (ja) <input type="checkbox"/>
ne (nein) <input type="checkbox"/>	ne (nein) <input type="checkbox"/>

10) Poskytuje učebnice dostatečný prostor pro spolupráci mezi žáky? (*Bietet das Lehrbuch genug Platz für Kooperation zwischen den Schüler?*)

Wir	Team Deutsch
-----	--------------

ano (ja)

ano (ja)

ne (nein)

ne (nein)

11) Jsou podle Vás texty a cvičení v učebnici srozumitelné i pro žáky? (*Sind die Texte und Aufgaben in dem Lehrbuch auch für die Schüler begreifbar?*)

Wir

Team Deutsch

ano (ja)

ano (ja)

ne (nein)

ne (nein)

12) Jsou témata v učebnici aktuální a spjatá s realitou? (*Sind die Themen in dem Lehrbuch aktuell und mit der Realität verbunden?*)

Wir

Team Deutsch

ano (ja)

ano (ja)

ne (nein)

ne (nein)

13) Jsou podle Vás žáci schopni na konci této učebnice dosáhnout stupně jazykové znalosti A1? (*Sind die Schüler Ihrer Meinung nach am Ende dieses Lehrbuchs die Sprachniveau A1 zu erreichen?*)

Wir

Team Deutsch

ano (ja)

ano (ja)

ne (nein)

ne (nein)

14) Co se Vám na učebnici líbí nejvíce? (*Was gefällt Ihnen am meisten in dem Lehrbuch?*)

Wir

.....
.....
.....

Team Deutsch

.....
.....
.....

15) Co Vám na učebnici nejvíce vadí, co Vám schází? (*Was stört Sie in dem Lehrbuch am meisten, was vermissen Sie?*)

Wir

.....
.....
.....

Team Deutsch

.....
.....
.....

16) Kterou učebnici byste si pro výuku učebnici vybral/a Vy? (*Welchen Lehrbuch Würden Sie für das Deutschunterricht auswählen?*)

Wir

Team Deutsch

Děkuji za Váš čas! (*Vielen Dank für Ihre Zeit!*)